

Integrierter Geschäftsbericht

2020



LafargeHolcim



Im Jahr 2020 haben die Strategie und das Geschäftsmodell von LafargeHolcim ihre Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Das Unternehmen ist auf dem Weg, der weltweit führende Anbieter innovativer und klimafreundlicher Baulösungen zu werden, und formt so eine Welt, die Mensch und Natur gleichermaßen dient.

Integrierte Berichterstattung

Dieser Bericht wendet die Prinzipien der Integrierten Berichterstattung an, um unsere nachhaltige Unternehmensführung sowie den finanziellen und nicht finanziellen Wert, den wir im Jahr 2020 geschaffen haben, aufzuzeigen.

Titelbild

Texas, USA



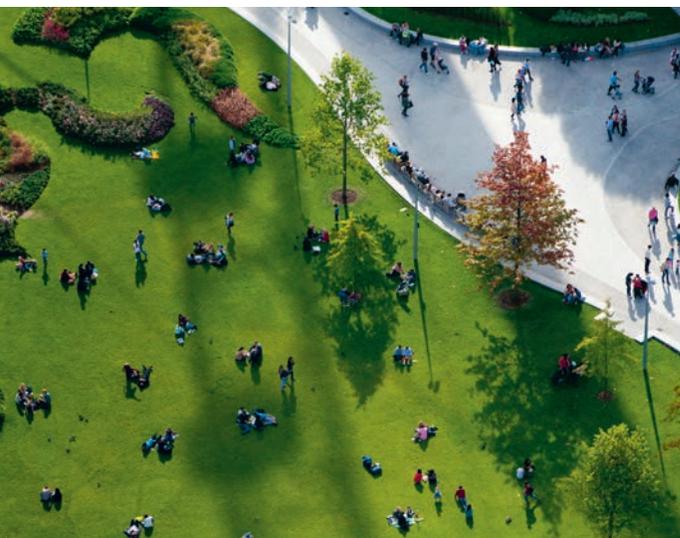
Gesunde Gemeinschaften 26–39

Für den Zusammenhalt in unseren Gemeinschaften weltweit engagiert



Widerstandsfähiges Unternehmen 40–51

Widerstandsfähige Unternehmen als wichtiges Element einer funktionierenden Gesellschaft



Grünere Welt 52–65

Aufbau einer grüneren Welt mit kohlenstoffarmer Kreislaufwirtschaft – für eine Net-Zero-Zukunft

Inhalt

Übersicht	02–25
Finanzergebnis 2020	02–03
Brief des Verwaltungsratspräsidenten	04–05
F&A des CEO	06–09
Akquisition eines bekannten Marktführers	10–13
Geschäftssegmente	14–15
Führungsteam	16–17
„Building for Growth“	18–19
Materielle Prioritäten	20–21
Nachhaltigkeit	22–23
Globale Präsenz	24–25

Gesunde Gemeinschaften 26–39

Fokus auf Covid-19-Hilfe	32–37
--------------------------	-------

Widerstandsfähiges Unternehmen 40–51

HEALTH, COST & CASH	44–45
Innovation für alle	46–47
Mitarbeitende	48–49
Umwelt, Gesundheit und Sicherheit	50–51

Grünere Welt 52–65

Net-Zero-Versprechen	56–57
Hebel zur Senkung der CO ₂ -Emissionen	58–59
Grüner Beton	60–61
Grüne Baulösungen	62–63
Kreislaufwirtschaft	64–65

Zusammenfassung Finanzinformationen 66–73

Kapitalmärkte	68–71
Konsolidierter Abschluss	72–73

Unsere Antwort auf Covid-19

Unser globales Team unternahm alles für den Schutz unserer Mitarbeitenden und Gemeinschaften. Siehe ab Seite 26.

Unsere wichtigsten Meilensteine im Jahr 2020

23 142 Mio.

Nettoverkaufsertrag (CHF)

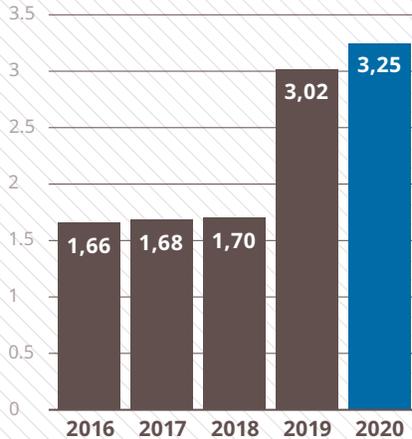
3 676 Mio.

Wiederkehrendes EBIT (CHF)

CHF

3 249 Mio.

Free Cashflow¹ (CHF Mrd.)

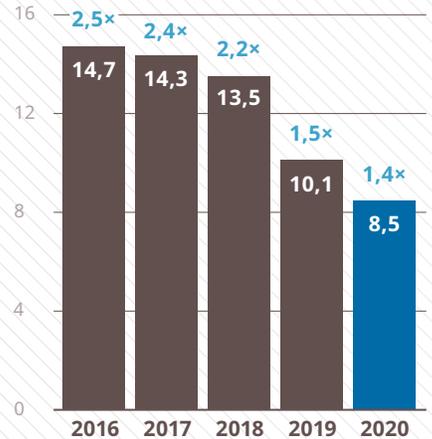


¹ Nach Leasingverhältnissen. Die Jahre 2016, 2017 und 2018 spiegeln die ehemalige alternative Leistungskennzahl Free Cashflow wider.

CHF

8 483 Mio.

Nettofinanzschulden² (CHF Mrd.)
Fremdkapitaleinsatz (%)



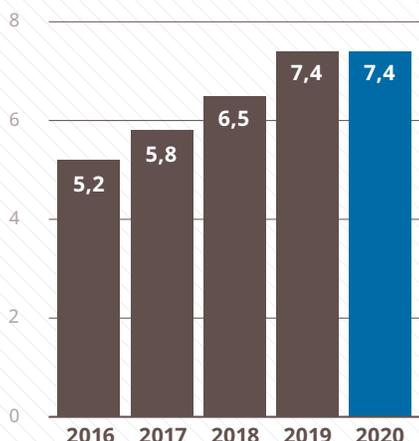
² Die Jahre 2016, 2017 und 2018 wurden nicht um den Effekt von IFRS 16 angepasst.

Ein ganz neues Performance-Niveau

Auf bestem Weg zur Umsetzung unserer Strategie 2022 – „Building for Growth“

%
7,4

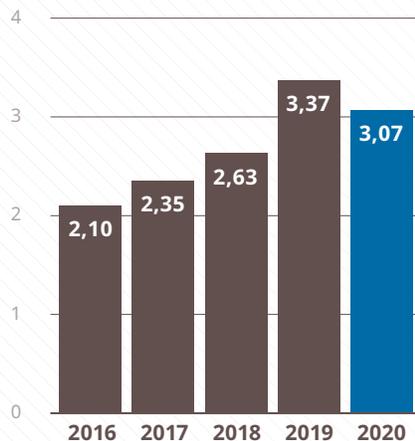
Rentabilität des eingesetzten Kapitals³ (%)



³ Die Jahre 2016, 2017 und 2018 wurden nicht um den Effekt von IFRS 16 angepasst.

CHF
3,07

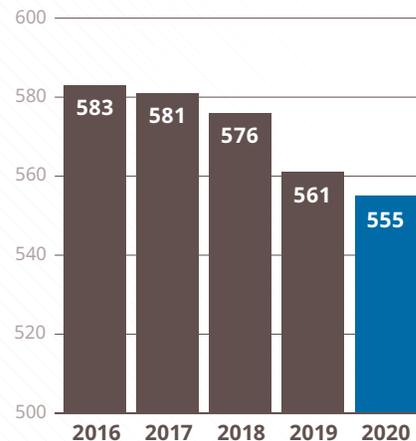
Gewinn pro Aktie⁴ (CHF)



⁴ Vor Wertminderungen und Devestitionen. Die Jahre 2016, 2017 und 2018 wurden nicht um den Effekt von IFRS 16 angepasst.

KG
555

kg CO₂-Nettoemissionen/Tonne zementgebundener Materialien⁵



⁵ wie gemeldet

Starke Dynamik ab 4. Quartal und rekordhoher 2020 Free Cashflow

- Starke Dynamik im 4. Quartal mit starkem Anstieg des Nettoverkaufsertrags um 1,5 Prozent LFL und des wiederkehrendem EBIT um 14,1 Prozent LFL
- Schnelle und konsequente Umsetzung des Aktionsplans „HEALTH, COST & CASH“
- Rekordhoher Free Cashflow von CHF 3249 Millionen im Geschäftsjahr 2020
- Solide Bilanz bei verbessertem Verschuldungsgrad von 1,4x
- Übernahme von Firestone Building Products ist ein Meilenstein in der Transformation von LafargeHolcim
- Vorreiter für nachhaltiges Bauen mit einem A-Ranking für Klima des Carbon Disclosure Projects
- Gute Nachfragedynamik im Jahr 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Es heisst, man sehe erst in einer Krise, aus welchem Holz ein Unternehmen geschnitzt ist. Im Jahr 2020 hat LafargeHolcim seine Qualitäten jedenfalls eindrücklich unter Beweis gestellt.

Im Namen des Verwaltungsrates möchte ich Ihnen sagen, wie stolz wir auf unsere 70 000 Kolleginnen und Kollegen sind – insbesondere auf diejenigen, die an vorderster Front tätig sind und alles für die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und die Widerstandskraft unseres Unternehmens gaben. Sie standen ihren Gemeinschaften bei, um sie gesund zu erhalten, und betreuten unsere Kunden mit unermüdlichem Einsatz, damit auch sie ihrer Arbeit nachgehen konnten.

Sie bauten von Wuhan bis Boston Notspitäler, desinfizierten öffentliche Räume von Ecuador bis Indien, unterstützten öffentliche Gesundheitsdienste von Kenia bis zu den Philippinen und spendeten dringend benötigte lebenswichtige Güter – von Masken und Handschuhen bis hin zu Nahrungsmitteln und Wasser.

Bevor wir einen Ausblick auf 2021 wagen, möchte ich daher die beispiellose Solidarität würdigen, mit der unsere Mitarbeitenden unseren Gemeinschaften weltweit beistanden. In diesen überaus schwierigen Zeiten, in denen wir uns alle Sorgen über die unmittelbare Sicherheit unserer Familien und Angehörigen machen, kann dieses Engagement nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Wir möchten auch unserem CEO Jan Jenisch sowie der Konzernleitung für die gezeigte Führungsstärke und ihr rasches und entschiedenes Handeln in der Covid-19-Krise unseren Dank aussprechen. Jan Jenisch und sein Team kümmerten sich mit viel Geschick und in vorausschauender Weise um ihre Teams und das Unternehmen, wobei sie der Sicherheit stets oberste Priorität einräumten. Die von ihnen erzielten Finanzergebnisse 2020 sind unter diesen Umständen bemerkenswert. In meinen zehn Jahren bei LafargeHolcim habe ich noch nie mit so viel Stolz auf ein Geschäftsjahr zurückgeblickt wie auf das turbulente Jahr 2020.

Im abgelaufenen Jahr erreichten wir einen weiteren Meilenstein auf unserer Reise in eine nachhaltige Zukunft: Anlässlich der New York Climate Week kündigten wir unser Net-Zero-Ziel an. Wir sind entschlossen, aktiv zur Lösung der aktuellen Klimakrise beizutragen und verfolgen dazu als Partner der Science-Based Target Initiative (SBTi) einen streng wissenschaftsbasierten Ansatz. Die SBTi validierte unsere Klimaziele 2030, die einen neuen Standard für unsere Branche setzen. Und gemeinsam werden wir an der ersten Net-Zero-Zement-Roadmap arbeiten.

Ich bin stolz darauf, dass unsere Leistungen als globaler Vorreiter beim Klimaschutz 2020 anerkannt und wir neben anderen in der Klimapolitik führenden Unternehmen in die CDP „Climate Change A List“ aufgenommen wurden. Unsere Mitarbeitenden und Gemeinschaften stehen im Zentrum unseres Erfolgs. Ich freue mich daher, dass wir im Corporate Human Rights Benchmark (CHRB) unter den weltweit besten 15 Prozent der bewerteten Unternehmen in unserem Sektor den ersten Platz belegten.

Diese Errungenschaften sind eindrückliche Bestätigung der unermüdlichen Arbeit unserer Teams weltweit, die Nachhaltigkeit zum festen Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit machen, und zugleich Ansporn, die Messlatte für uns und unsere Branche immer höher zu legen.

Im Berichtsjahr habe ich auch den offenen Dialog mit verschiedenen Anspruchsgruppen aufgenommen, die unser Bestreben, zu einer grüneren und gesünderen Welt beizutragen, hinterfragen. Wir glauben an Zusammenarbeit und daran, dass wir voneinander lernen müssen, denn letztlich verfolgen wir alle ein gemeinsames Ziel: die Lösung globaler systemischer Probleme. Wir finden bessere Lösungen, wenn Unternehmen und Regierungen, aber auch die Zivilgesellschaft und andere wichtige Anspruchsgruppen gemeinsam daran arbeiten, den Klimawandel und Naturverlust rückgängig zu machen, Menschenrechte zu schützen und eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren.

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

„Noch nie war ich so stolz auf LafargeHolcim wie heute.“

CHF

2,00

Vorgeschlagene Dividende für 2020



„LafargeHolcim ist entschlossen, Teil der Lösung für die aktuelle Klimakrise zu sein.“

Wir hoffen, dass die im Berichtsjahr erzielten Ergebnisse für sich sprechen. Wer Zweifel hegen sollte, den möchte ich ermutigen, unsere Fortschritte genau zu beobachten, die wir in unserem Streben nach Mehrwert für alle Anspruchsgruppen sowie – besonders wichtig – Wertschöpfung für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, in Zukunft machen werden.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Beat Hess
CHAIRMAN

Fokus auf Governance Fortschritte 2020

Der Verwaltungsrat setzte seine Arbeit in diesem schwierigen Jahr ohne Unterbrechung und sogar noch intensiver fort. Insbesondere durften wir mit Kim Fausing und Philippe Block zwei neue Mitglieder begrüßen. Ihre Sicht der Dinge und langjährige Erfahrung erwiesen sich bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie bereits als wertvoll.

Vielfalt zählt

Die Verwaltungsräte haben jeweils einen sehr unterschiedlichen persönlichen Hintergrund, was sich enorm positiv auf die Governance des weltweit führenden Baustoffunternehmens – von den Finanzen über Energie bis hin zur Nachhaltigkeit – auswirkt.

Viel internationale Erfahrung

Die zwölf Verwaltungsräte repräsentieren neun Nationalitäten, ein Viertel von ihnen sind Frauen.

Transparente Berichterstattung

Der Verwaltungsrat fordert und erhält regelmässig Updates von der Konzernleitung. Das Verhältnis zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist offen, konstruktiv und auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Ihm zugrunde liegt ein solider, integrierter Risikomanagementprozess (siehe Seite 96 unseres vollständigen Integrierten Geschäftsberichts 2020 auf <https://annual-report.lafargeholcim.com/>).

Stabile Governance

Der Verwaltungsrat vereint Erfahrung mit der Bereitschaft, auch neue Perspektiven zu berücksichtigen. Sechs Mitglieder amtieren seit fünf Jahren oder weniger, vier seit über zehn Jahren als Verwaltungsrat.

Beteiligung der Anspruchsgruppen

Das ganze Jahr über standen der Präsident und weitere Verwaltungsratsmitglieder in einem engen Austausch mit Aktionären, Stimmrechtsberatern und anderen Anspruchsgruppen, um einen offenen Dialog zu gewährleisten.



Live-Rede bei einem globalen Mitarbeiter-Townhall-Meeting

F&A mit CEO Jan Jenisch

„Unsere Teams reagierten bereits im Januar sehr schnell auf die sich abzeichnende Krise.“

F Wie haben Sie dieses aussergewöhnliche Jahr erlebt?

A Für uns alle bei LafargeHolcim war 2020 ein Jahr, in dem unser Unternehmen seine Widerstandskraft unter Beweis gestellt hat.

Oberste Priorität war stets der Schutz unserer Mitarbeitenden und Gemeinschaften. Da die Baubranche ein essenzieller Wirtschaftssektor ist, sahen wir uns auch in der Verantwortung, unsere Aktivitäten unter Einhaltung von Sicherheitsmassnahmen fortzusetzen. Unsere Teams reagierten bereits im Januar sehr schnell auf die sich abzeichnende Krise. Sie setzten umgehend in allen Ländern unseren HEALTH, COST & CASH-Aktionsplan um. Mein herzlicher Dank geht an unsere 70 000 Kolleginnen und Kollegen in unseren 70 Märkten, die dies möglich gemacht haben.

Die Krise, die ihren Höhepunkt im April 2020 erreichte, überschwemmte uns wie ein Tsunami. Doch schon im dritten Quartal lag unser Nettoverkaufsertrag fast wieder auf dem Vorjahresniveau. Im vierten Quartal fanden wir wieder auf den Wachstumspfad und zu höheren Margen zurück.

„Die Wachstumsdynamik, die wir ins Jahr 2021 hinübernehmen, stimmt mich sehr zuversichtlich.“

Wir schlossen das Jahr 2020 auf einer soliden Basis ab. Unser wiederkehrendes EBIT liegt fast auf Vorjahresniveau – und das trotz Aufwertung unserer Berichtswährung, des Schweizer Frankens. Das zweite Jahr in Folge erzielten wir einen Free Cashflow nach Leasingverhältnissen von über CHF 3 Milliarden. Unsere Nettoschulden liegen CHF 1,6 Milliarden unter dem Vorjahresniveau und über CHF 6 Milliarden tiefer als im Jahr 2016. Wir gehen gestärkt aus der Krise hervor, wobei unsere finanzielle Leistungsfähigkeit ein neues Niveau erreicht hat.

Zudem haben wir unsere Wachstumsagenda durch acht ergänzende Übernahmen in Ländern von Kanada bis Australien entschlossen vorangetrieben. Im Januar 2021 kündigten wir die Übernahme der renommierten Firestone Building Products an, einer einzigartigen Wachstums- und Technologieplattform, welche wir weiter ausbauen wollen. Der Erwerb von Firestone Building Products ist ein Meilenstein auf unserem Weg zum weltweit führenden Anbieter innovativer, nachhaltiger Baustoffe und -lösungen.

F Können Sie uns mehr zu Ihrer Vision für Firestone Building Products sagen?

A Meine Vision ist klar: Die ganze Welt soll wissen: „Nobody covers you better than Firestone.“ In den nächsten fünf Jahren wollen wir diese Geschäftstätigkeit verdoppeln und zum weltweit führenden Anbieter von Flachdachsystemen werden.

Flachdächer sind ein zentrales Segment in der Baubranche. Sie bilden einen der attraktivsten, wachstumsstärksten und resistentesten Märkte mit einem geschätzten Volumen von 50 Milliarden USD. Firestone Building Products (Firestone) ist in diesem Segment bereits jetzt ein Marktführer in den USA, dem weltweit grössten Flachdachmarkt. Indem zwei führende Anbieter, Firestone im Flachdachbereich und LafargeHolcim im Zementgeschäft in den USA, ihre Kräfte bündeln, werden wir zum bevorzugten Partner für Bauvorhaben – vom Fundament bis zum Dach.

Mit seinen einzigartigen Technologien und seiner grossen Kundennähe setzt Firestone Standards in seinem Segment. 60 Prozent der Energie eines Gebäudes gehen über das Dach verloren. Daher sind Isolier-, Kühl-, Öko- und Solarsysteme die angesagten Technologien für umweltbewusste Bauherren. Nicht umsonst weist das Portfolio von Firestone zahlreiche LEED-Zertifizierungen und andere nachhaltige Gebäudezertifizierungen auf. Meine Vision ist es, diese Führungsrolle weltweit auszubauen – beginnend mit Europa und Lateinamerika.

„Meine Vision ist klar: Die ganze Welt soll wissen: ‚Nobody covers you better than Firestone‘.“

F Was zeichnet LafargeHolcim aus?

A Unsere finanzielle Stärke, die konsequente Umsetzung unserer Strategie und die breit aufgestellte globale Präsenz heben uns von den Mitbewerbern ab. Als 2020 die Folgen des Lockdowns unser Geschäft in den reifen Märkten bremsen, schnitten wir in Indien, Lateinamerika und anderen Märkten, in denen der Einzelhandel einen grossen Anteil am Geschäft hat, gut ab.

Wir beschleunigten unsere Nachhaltigkeitsagenda, um Vorreiter bei grünen Baulösungen zu sein. Des Weiteren lancierten wir 2020 weltweit unsere grüne Betonlösung ECOPact, welche klimaneutrales Bauen ermöglicht. Die Akzeptanz von ECOPact in 14 Märkten, beginnend mit Europa und Amerika, ist vielversprechend. Auch führten wir unser EcoLabel auf globaler Ebene ein. Es informiert transparent über das Umweltprofil unserer klimafreundlichen Produkte – sei es eine bessere Kohlenstoffbilanz oder seien es wiederverwer-



„Im Sinne der Kreislaufwirtschaft haben wir dieses Jahr im gesamten Unternehmen 46 Millionen Tonnen Materialien wiederverwertet.“

Rede vor Mitarbeitenden in Zug, Schweiz

tete Inhaltsstoffe. Heute bieten wir mehr als 90 EcoLabel-Produkte an. Somit ist es für unsere Kunden ein Leichtes, eine nachhaltige Wahl zu treffen.

Mit unserem Engagement für eine Kreislaufwirtschaft verfügen wir über ein weiteres Alleinstellungsmerkmal in unserer Branche. In diesem Jahr haben wir in unseren Betrieben 46 Millionen Tonnen Materialien wiederverwertet. Wenn immer möglich, verwerten wir Bau- und Abbruchabfälle zu neuen Produkten. So enthält etwa unser Zement Susteno in der Schweiz 20 Prozent wiederverwerteten Beton. Zusammen mit der ETH Zürich entwickelten wir auch einen einzigartigen Leichtgewichtboden, der mehr als 50 Prozent wiederverwerteten Abbruchabfall enthält. Wenn man berücksichtigt, dass in den nächsten drei Jahrzehnten voraussichtlich über 200 Milliarden Quadratmeter Bodenfläche verbaut werden, können derartige disruptive, ultrakohlenstoffarme Baulösungen einen grossen Unterschied bewirken.

F Wo sehen Sie mittelfristig die Wachstumschancen?

A Die Megatrends, die unser Geschäft stützen – wie Urbanisierung, Bevölkerungswachstum und Infrastrukturnachfrage –, wachsen kontinuierlich.

Weltweit wird in den nächsten 30 Jahren jeden Monat ein neues New York gebaut werden, und es ist klar, dass dies nachhaltig erfolgen muss. Zu Beginn des Jahres 2021 zeichnet sich ein neuer globaler Nachfragemotor ab: synchronisierte staatliche Konjunkturmassnahmen in allen Regionen der Welt, mit denen die wirtschaftliche Erholung nach der Pandemie gefördert werden soll. Die Billionen Dollar an Fördermitteln für die Bauindustrie werden in den nächsten Jahren grosse Chancen für unser Geschäft bieten. Dadurch werden weltweit in einem noch nie dagewesenen Ausmass Investitionen in Infrastrukturbauten investiert. Das bietet uns die einzigartige Chance, den Wandel zu nachhaltigem Bauen grossflächig zu beschleunigen.

So sind wir beispielsweise in der Lage, den Gebäudebestand in Amerika zu renovieren und zu sanieren sowie die von der Bevölkerung gewünschte grüne Infrastruktur zu errichten.

„Während der Pandemie hat sich die Anzahl der über unsere ConcreteDirect App getätigten Online-Transaktionen verdreifacht.“

In Europa sind wir aufgrund des 30-Milliarden-Euro-Pakets für die Zukunft ein idealer Partner, um in Deutschland eine grüne Transport- und Energieinfrastruktur zu errichten. Wir unterstützen auch die Belt and Road Initiative von China im Ausland sowie die Konjunkturmassnahmen im Land selbst.

In anderen Teilen der Welt werden in Kenia und Kanada die Schienennetze ausgebaut; Brasilien und Nigeria bauen vermehrt erschwingliche Wohnungen; Indien und Australien erweitern ihre Meeresinfrastruktur. Jeder Staat versucht, Stellen zu schaffen, das Wirtschaftswachstum zu beleben und bleibende Vermögenswerte zu schaffen. Und wir sind in einer idealen Position, um diese Bestrebungen zu unterstützen.

F Welche bleibenden Folgen erwarten Sie für Ihr Geschäft, wenn die Pandemie einmal unter Kontrolle ist?

A Genau wie ein privater Bauherr glauben wir, dass diese Erfahrung den Wunsch unserer Kunden verstärkt hat, mit zuverlässigen lokalen Partnern zusammenzuarbeiten wie ACC, Ambuja, Holcim, Lafarge, Bamburi und Aggregate Industries – und Firestone. Bauunternehmer, ob gross oder klein, wollen mit Mitgliedern der Gemeinschaft zusammenarbeiten, die mithelfen, Notspitäler zu errichten und die Grundbedürfnisse abzudecken, und die sich – als die Arbeit weitergehen musste – für Gesundheit und Sicherheit der Menschen einsetzen.

Die Pandemie hat bei den Menschen das Interesse entfacht, mehr zur Förderung einer kohlenstoffarmen Kreislauf-Bauwirtschaft zu tun. Für mich sind grüne Baulösungen für unsere Zukunft entscheidend.

Auch die Digitalisierung unserer Arbeitsinstrumente – von den Online-Bestellungen bis hin zu den Quittungen – hat sich beschleunigt. Dies erlaubt es uns, unsere Kunden unter Einhaltung der Distanzregeln und der übrigen

Sicherheitsmassnahmen weiterhin zu bedienen. In den USA beispielsweise hat sich während der Pandemie die Anzahl der über unsere Concrete Direct App getätigten Online-Transaktionen verdreifacht.

F Wie ist LafargeHolcim für 2021 aufgestellt?

A Die Wachstumsdynamik, die wir ins Jahr 2021 hinübernehmen, sowie die positiven Nachfragetendenzen in allen Regionen stimmen mich sehr zuversichtlich.

Infrastruktur- und Klimaprojekte stehen zuoberst auf der Prioritätenliste der Regierungen, die auf der ganzen Welt eine einzigartige Welle an Konjunkturprogrammen lanciert haben, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Wir sind bereit, unseren Beitrag dazu zu leisten, beginnend mit dem Programm in den USA unter dem Motto „Build Back Better“.

— Die Zukunft des Bauens An der Spitze der Entwicklung

Wir sind stolz darauf, Partner von NEST (vgl. Abbildung unten) zu sein, einem Forschungslabor für Gebäude der Zukunft. Zu NEST gehört auch das HiLo-Projekt, das von Philippe Block, Mitglied des Verwaltungsrats von LafargeHolcim und Professor an der ETH Zürich, geleitet wird. Holcim Schweiz ist eine Partnerschaft mit der ETH Zürich eingegangen, um ultrakohlenstoffarme Materialien für das einzigartige Leichtbodensystem von HiLo zu entwickeln. Dessen Beton enthält mehr als 50 Prozent wiederverwerteten Abbruchabfall.



„Von ECOPact bis EcoLabel bieten wir wegweisende umweltfreundliche Lösungen, um eine klimaneutrale Zukunft zu bauen.“



— Akquisition eines bekanntesten Marktführers

Firestone-Solardach im Apple Park,
Cupertino, USA.



„Nachhaltigkeit,
Kreislaufwirtschaft
und Solarkraft –
das ist die Zukunft.“

Jan Jenisch, CEO

Firestone Building Products



Der Erwerb von Firestone Building Products ist ein Meilenstein auf unserem Weg zum weltweit führenden Anbieter innovativer, nachhaltiger Baustoffe und -lösungen.

Firestone
NOBODY COVERS YOU BETTER™

Firestone, eine symbolträchtige Technologie- und Wachstumsplattform

Mit der Akquisition von Firestone Building Products (Firestone) will LafargeHolcim weltweit führender Anbieter von Flachdachsystemen werden, einem globalen Markt, der sich auf USD 50 Milliarden beläuft.

Als einer der Hauptakteure im weltweit größten Markt für Dächer, den USA, bietet Firestone eine ideale Wachstums- und Technologieplattform, auf der wir aufbauen können.

Mit drei Innovationszentren, mehr als 40 eingereichten Patenten in den letzten beiden Jahren und über 57 000 Produktzulassungen und -zertifikaten nimmt das Unternehmen eine marktführende Stellung bei innovativen, nachhaltigen Dachlösungen ein.

Der prestigeträchtige Konzern setzt mit führenden Technologien bei Isolier-, Abdichtungs-, Kühl-, Öko- und Solardachsystemen neue Maßstäbe. Damit gehört Firestone zu den punkto Umweltbewusstsein global tonangebenden Marken – und steht in einer Reihe mit Ikonen wie Apple, Nike, Tesla oder IKEA.

Bei Firestone, das über eine Vielzahl von LEED- und anderen nachhaltigen Gebäudezertifizierungen verfügt, dreht sich alles um Innovation. Daher bestehen Architekten und Bauherren, die die nächste Gebäudegeneration entwickeln, zusehends auf die Verwendung dieser ökologisch nachhaltigen Technologien.

Königssegment im Hoch- und Tiefbaumarkt

Flachdächer sind ein hochattraktives Marktsegment. Dessen wenig kapitalintensives Geschäft und innovationsorientiertes Profil sorgen für kontinuierlich hohe Margen.

Das Wachstumspotenzial liegt auf der Hand. Das Flachdachsegment boomt nicht nur – es ist ein echter Geheimtipp.

Ein Flachdach maximiert den Wohnraum: Daher wird es zum Standard für Gebäude im städtischen Umfeld. Sowohl die schnelle Urbanisierung als auch die wachsende Nachfrage nach Nachhaltigkeit tragen dazu bei, dass Flachdächer zu den am schnellsten wachsenden Segmenten in der Bauindustrie zählen.

Heute befindet sich das Unternehmen in einer optimalen Position, um von kommenden Konjunkturprogrammen zu profitieren, beginnend mit dem Programm in den USA unter dem Motto „Build Back Better“.

Auf dem Weg zum global führenden Anbieter von Flachdachsystemen

Derzeit ist Firestone vor allem in unserem grössten Markt, den USA, tätig. Die Akquisition erhöht unseren Umsatz in diesem heiss umkämpften Markt mit einem Schlag um CHF 1,5 Milliarden.

Unser Ziel ist es, diese führende Stellung von Firestone auch weltweit auszubauen und das Unternehmen als globalen Marktführer für Flachdachsysteme zu etablieren. Es ist ein fragmentierter Markt, der künftig Konsolidierungschancen bietet, zumal die Top-10-Player 35 Prozent des Marktanteils halten.

Unser Ziel ist es, das Geschäft in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln, zunächst über eine Expansion in Europa und Lateinamerika.

Mit der Akquisition von Firestone erschliesst sich LafargeHolcim auch Chancen für die eigenen Produkte und Lösungen im Renovierungs- und Sanierungssegment, in dem Firestone über die Hälfte seines Umsatzes erzielt. Ob Neubau oder Renovierung: Die Kombination von Firestone und LafargeHolcim bietet enormes Potenzial, wenn es darum geht, nachhaltiges und innovatives Bauen voranzutreiben – vom Fundament bis zum Dach (siehe Kasten).



Inner Mongolia Science & Technology Museum
Innere Mongolei, China

Mehr Nachhaltigkeit und Innovation vom Fundament bis zum Dach

Firestone ist in der Lage, bei Architekten und Ingenieuren mehr Materialien und Lösungen einzuführen, derweil LafargeHolcim Firestone Zugang zu allen Baumärkten weltweit bietet. Voraussichtlich werden wir schon bald ein umfassendes Angebot für Kunden mit ganz spezifischen Bedürfnissen bereithalten:

- Nachhaltiges Bauen – durch die Kombination der grünen Dächer von Firestone mit dem klimaneutralen ECOPact-Beton
- Schnelles Bauen – durch Einsatz unseres patentierten, schnell härtenden Betons mit den selbstklebenden Membranen von Firestone
- Bahnbrechende Technologie – durch das Zusammenspiel von Lösungen wie Airium und dem Gesamtsystemangebot von Firestone
- Kreislaufwirtschaft – durch sichere und saubere Mitverwertung von Dachabbruchabfällen in unseren Geocycle-Einrichtungen



Schule Les Trèfles
Anderlecht, Belgien

Zement



Zuschlagstoffe



— Geschäftssegmente

Unser Ziel: Branchenführer bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Baustoffe und Lösungen zu sein. 2020 führten wir unser EcoLabel ein, das transparent die Umweltfreundlichkeit unserer grünen Baulösungen in vier Segmenten und allen Märkten ausweist.

Transportbeton



Zement

Wir bieten ein breites Sortiment an nachhaltigen, innovativen Zementen und hydraulischen Bindemitteln.

Vereinfacht lässt sich der Markt grob einteilen in Zement in Säcken und losen Zement. In den Schwellenländern wird Zement im Allgemeinen in Säcken verkauft. Zement in loser Schüttung ist vor allem in den Industrieländern gefragt. Der Schwerpunkt liegt hier auf grösseren B2B-Kunden wie Bauunternehmen oder Baustoffproduzenten.

Wir arbeiten ständig an noch nachhaltigerem Zement, sei es durch die Senkung von Kohlenstoffemissionen bei der Herstellung oder durch Schliessen des Lebenszyklus der Baustoffe. Unser ressourcenschonender Zement Susteno etwa besteht zu 20 Prozent aus wiederverwertetem Beton.

Zuschlagstoffe

Unsere Zuschlagstoffe werden als Rohmaterialien für Beton, Mörtel und Asphalt sowie als Grundstoffe für Strassen, Deponien und Gebäude eingesetzt. Daher sind sie essenziell für Bauprojekte.

Schotter, Kies und Sand sind typische Zuschlagstoffe. Die meisten Zuschlagstoffe werden hergestellt, indem hartes Gestein aus Steinbrüchen gesprengt, extrahiert und zerkleinert wird. Die Herstellung von Zuschlagstoffen beinhaltet auch die Extraktion von Sand und Kies an Land und aus dem Wasser.

Darüber hinaus bieten wir zunehmend wiederverwertete Zuschlagstoffe an, die aus Bauschutt sowie Abbruchmaterial (besonders in urbanen Gebieten) hergestellt werden. Diese wiederverwerteten Zuschlagstoffe ersetzen den Bedarf für eine Extraktion aus Steinbrüchen und leisten so einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft im Baugewerbe.

Lösungen und Produkte



Transportbeton

Die Kunden schätzen die Qualität und Konsistenz unserer Transportbetonprodukte, die Bandbreite unseres Portfolios, unsere Beratungsexpertise bei Grossprojekten, unsere Flexibilität sowie unsere Zuverlässigkeit. Zudem bieten wir ein umfassendes Sortiment innovativer Betonsorten, darunter selbstfüllender und selbstnivellierender Beton, dekorativer Beton, Isolierbeton und Drainagebeton.

Auch in Bezug auf nachhaltige Rohstoffe sind wir innovativ und bauen unser Portfolio klimaneutraler Betonlösungen aus. 2020 lancierten wir unsere klimaneutrale Betonlösung ECOPact weltweit. Es ist das branchenweit umfassendste Sortiment von hochleistungsfähigem, nachhaltigem und ressourcenschonendem Beton. Bis jetzt wurde ECOPact in 14 Märkten eingeführt.

Lösungen und Produkte

Lösungen und Produkte umfasst eine Reihe an Angeboten, mit denen wir die speziellen Bedürfnisse unserer Kunden abdecken.

Das Segment bietet vorgefertigte Bausysteme wie Basalton, eine langlebige und kosteneffektive Variante zum Schutz von Deichen gegen Stürme und steigende Meeresspiegel. Durch Produkte wie Mörtel für den 3-D-Druck ermöglicht das Segment auch ein nachhaltigeres Bauen. Im Januar 2021 unterzeichneten wir den Vertrag zur Übernahme von Firestone Building Products (Firestone). Firestone wird unmittelbar nach Transaktionsabschluss, den wir im ersten Halbjahr 2021 erwarten, Grösse und Performance dieses Segments transformieren.

Zement

190,4

Absatz (Millionen Tonnen)
2019: 207,9

Zuschlagstoffe

256,3

Absatz (Millionen Tonnen)
2019: 269,9

Transportbeton

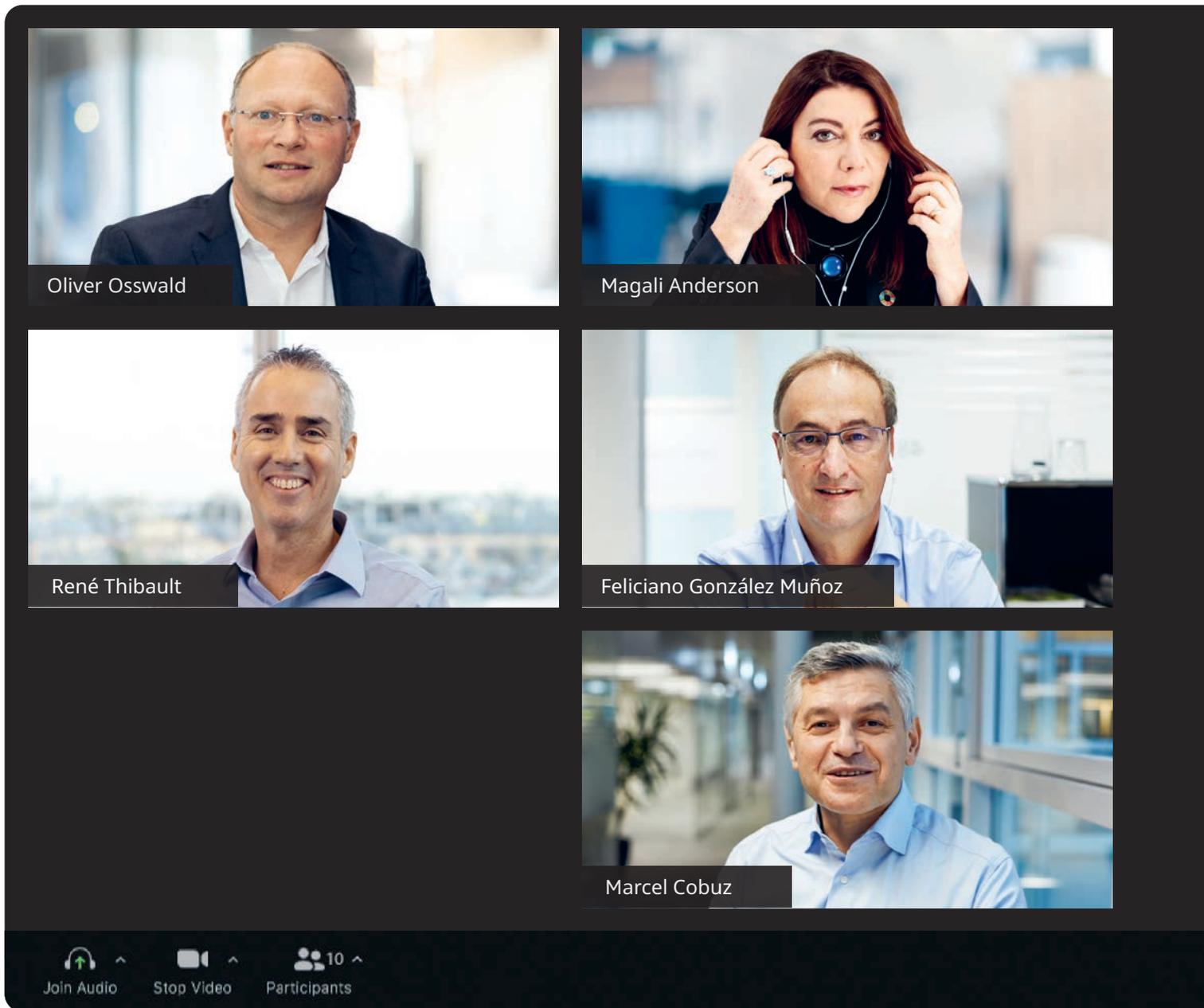
42,3

Absatz (Millionen m³)
2019: 47,7

Lösungen und Produkte

1893 Mio.

Absatz (CHF)
2019: 2,248 Mio.

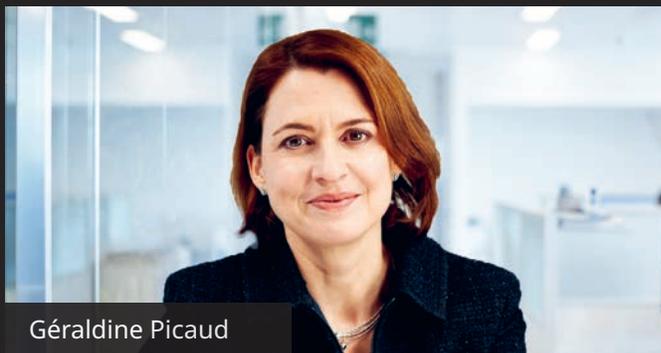


— Wir stellen vor: unser Führungsteam

Digitale Vernetzung – damit unsere internationalen Teams LafargeHolcim zum global führenden Anbieter innovativer, nachhaltiger Baustoffe und -lösungen machen können.



Jan Jenisch



Géraldine Picaud



Martin Kriegner



Miljan Gutovic



Keith Carr

End

Oliver Osswald

Lateinamerika
Nationalität: Schweizerisch
Geburtsjahr: 1971

René Thibault

Nordamerika
Nationalität: Kanadisch
Geburtsjahr: 1966

Magali Anderson

CSO
Nationalität: Französisch
Geburtsjahr: 1967

Feliciano González Muñoz

Human Resources
Nationalität: Spanisch
Geburtsjahr: 1963

Marcel Cobuz

Europa
Nationalität: Rumänisch
Geburtsjahr: 1971

Jan Jenisch

CEO
Nationalität: Deutsch
Geburtsjahr: 1966

Martin Kriegner

Asien-Pazifik
Nationalität: Österreichisch
Geburtsjahr: 1961

Keith Carr

Legal & Compliance
Nationalität: Britisch
Geburtsjahr: 1966

Géraldine Picaud

CFO
Nationalität: Französisch
Geburtsjahr: 1970

Miljan Gutovic

Afrika, Naher Osten
Nationalität: Australisch
Geburtsjahr: 1979

Ressourcen

~70 000

Mitarbeitende

269

Zement- und Mahlwerke

655

Zuschlagstoffwerke

1333

Transportbetonwerke

176

Patentfamilien in unserem Patentportfolio, ausgewogen entlang unserer Wertschöpfungskette

44%

dieser Patente stehen im Zusammenhang mit kohlenstoffarmen Lösungen; die jüngsten Patente konzentrieren sich auf kohlenstoffarme Produkte, Produkte für die Kohlenstoffspeicherung und die Kohlenstoffnutzung unserer Zementwerke

Geschäftssegmente

Zement



Wir stellen ein breites Sortiment an nachhaltigen, innovativen Zementen und hydraulischen Bindemitteln her, die von klassischen Mauerbindern bis hin zu Spezialprodukten für vielfältige Anwendungen reichen.

Zuschlagstoffe



Unsere Zuschlagstoffe werden als Rohmaterialien für Beton, Mörtel und Asphalt sowie als Grundstoffe für Gebäude, Strassen und Deponien eingesetzt. Für unsere wiederverwerteten Zuschlagstoffe verwenden wir Betonbruch und Abbruchasphalt.

Transportbeton



Gemessen am Volumen ist Beton nach Wasser das weltweit meistverbrauchtete Gut. Wir zeichnen uns durch die Qualität und Beständigkeit unserer Produkte, die Breite unseres Produktspektrums und unsere innovativen Lösungen aus.

Lösungen und Produkte



Dank unserer technischen Expertise und jahrzehntelangen Erfahrung sind wir in der Lage, Lösungen anzubieten, die genau auf die individuellen Anforderungen unserer Kunden zugeschnitten sind. Unser lokales Markt-Know-how ermöglicht es uns, zusammen mit unseren Forschungs- und Entwicklungskompetenzen, Lösungen effektiv zu entwickeln und zu skalieren.

„Building for Growth“

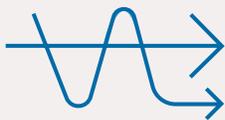
Die Ergebnisse dieses Jahres belegten die Stärke unseres widerstandsfähigen Geschäftsmodells. Nachhaltigkeit steht im Zentrum unserer Strategie: Unser Ziel ist, eine Welt zu erschaffen, die Mensch und Natur zugleich dient.

Unsere vier Werttreiber

Growth



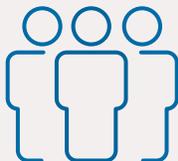
Simplification + Performance



Financial Strength



Vision + People



Geschaffener Mehrwert 2020

CHF

23 142 Mio.

Nettoverkaufsertrag (-5,6% like-for-like)

CHF

3 676 Mio.

Wiederkehrendes EBIT (-1,9% like-for-like)

CHF

3 249 Mio.

Free cash flow after leases (2019: 3 019 Mio.)

7,4%

Rentabilität des eingesetzten Kapitals (2019: 7,4%)

555 kg

CO₂-Emissionen pro Tonne zementgebundener Materialien (-1,1%)

46 Mio.

Wiederverwertete Tonnen Abfall in den Betrieben (-3,1%)

273l

Wasserentnahme pro Tonne zementgebundener Materialien (-8,6%)

6,2 Mio.

Menschen, die von Community-Programmen profitierten (+5,2%)

Übersicht

Gesunde Gemeinschaften

Widerstandsfähiges Unternehmen

Grünere Welt

Zusammenfassung
Finanzinformationen

Unsere Nachhaltigkeitstreiber



Klima und Energie



Kreislaufwirtschaft



Umwelt



Gemeinschaften

 Weitere Informationen finden Sie auf den **Seiten 22-23**.

Warum Wesentlichkeit entscheidend ist

- Beteiligung der Anspruchsgruppen
- Risikomanagement
- Identifizierung von Chancen

Methode

- 1 Identifizierung**
von Themen und Anspruchsgruppen
- 2 Strategische Ausrichtung**
der Umfrage/Fragen anhand eindeutiger Kriterien bezüglich der Geschäftsstrategie und der Säulen der Nachhaltigkeit, im Einklang mit unserem Risikomanagementansatz
- 3 Bewertung der Themen**
durch interne und externe Anspruchsgruppen anhand der festgelegten Kriterien
- 4 Validierung**
der Wesentlichkeitsmatrix durch die Geschäftsleitung

Wesentlichkeit 2020

2020 führten wir keine erneute Wesentlichkeitsprüfung durch. Es ist noch zu früh, um sagen zu können, ob die Covid-19-Pandemie langfristige Folgen für unsere wichtigsten Themen hat. Dies wird ein zentraler Aspekt sein, wenn die Pandemie vorbei ist und wir wieder mit allen Anspruchsgruppen zur nächsten Wesentlichkeitsbewertung zusammenkommen.

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden und Vertragspartner zählen zu unseren wichtigsten Anliegen. 2020 haben wir bei all unseren Indikatoren in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit beträchtliche Fortschritte erzielt. Die Anzahl der Todesfälle verringerte sich deutlich; die Anzahl unfallbedingter Absenzen erreichte ein erstklassiges Niveau.

Die Treibhausgasemissionen bleiben ein zentrales Thema. Aus diesem Grund unterzeichneten wir als erstes globales Baustoffunternehmen die Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ mit von der Science-Based Targets Initiative (SBTI) validierten Zwischenzielen, welche auf einen Absenkungspfad auf Net-Zero-Emissionen abgestimmt sind. Wir verfügen jetzt branchenweit über die ehrgeizigsten CO₂-Reduktionsziele.

Um Net-Zero-Emissionen zu erreichen, fördern wir auch die Kreislauf-Bauwirtschaft mit der Zielsetzung, bis 2030 100 Millionen Tonnen Abfall und Nebenprodukte zwecks Energie- und Rohstoffgewinnung wiederzuverwerten. Unser Portfolio nachhaltiger Produkte und Lösungen erweitert sich auch durch die globale Lancierung von ECOPact, dem branchenweit umfassendsten Sortiment an vollständig klimaneutralem Beton, sowie die Einführung von EcoLabel, mit dem wir die Umweltfreundlichkeit unserer grünen Baulösungen weltweit transparent deklarieren.

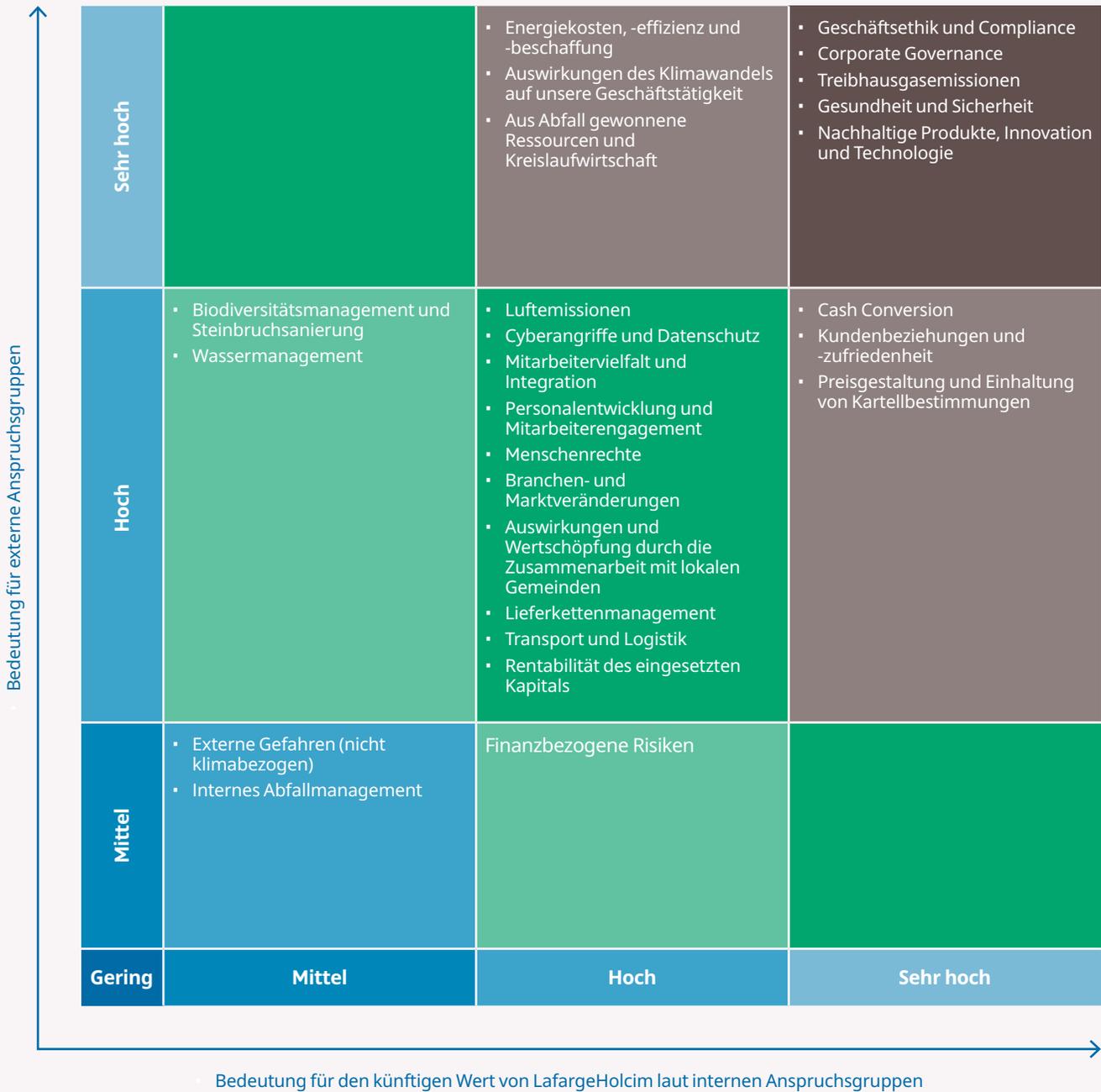
Materielle Prioritäten

Wesentlichkeit ist ein wichtiger Aspekt, anhand dessen wir unseren Ansatz für die Schaffung von langfristigem Wert für all unsere Anspruchsgruppen festlegen.

Wesentlichkeitsmatrix („Materiality Matrix“)

Themen, auf die wir uns in den nächsten drei bis fünf Jahren konzentrieren werden, um Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen.

* Die Themen sind innerhalb der Felder in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.
Eine detaillierte Beschreibung des Bewertungsablaufs finden Sie unter www.lafargeholcim.com/sustainability.



Legende

- Fokusthemen
- Überwachen und steuern
- Beibehalten



Unser Net-Zero-Versprechen setzte den Massstab in unserem Sektor für die Klimaziele 2030, die von der SBTi validiert wurden. Mit der SBTi als Partner erarbeiteten wir unsere erste Net-Zero-Roadmap. Wir lancierten ECOPact, den grünen Beton, investierten in grüne Energie an unseren Standorten und legten eine Nachhaltigkeitsanleihe auf. Unsere Anstrengungen zur Nachhaltigkeit wurden vom CDP anerkannt, welches uns in die „Climate Change A List“ aufnahm. Klimaschutz ist in unserer Kernstrategie verankert, die uns bei der Umstellung auf CO₂-reduziertes Bauen und der Einführung einer Kreislaufwirtschaft leitet. Wir liefern Materialien und Lösungen für eine ressourcenschonende, kohlenstoffarme, integrative Welt und transformieren die Art und Weise, wie in unserer Branche gebaut wird. Unsere Baustoffe und Lösungen spielen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen infolge des Bevölkerungswachstums, der zunehmenden Urbanisierung, der Ressourcenknappheit und des Klimawandels. Beton kommt hier eine besonders wichtige Funktion zu. Er zählt zu unseren zentralen Produkten und ist nach Wasser das meistverwendete Material.

Unser Nachhaltigkeitsansatz zielt darauf ab, unser Geschäftswachstum von Emissionen und Ressourcen zu entkoppeln und gleichzeitig einen noch grösseren positiven sozialen Beitrag zu leisten. Wir konzentrieren uns auf vier Felder: Klima und Energie, Kreislaufwirtschaft, Umwelt und Gemeinschaften, die an unserer Strategie 2022 ausgerichtet sind, um Mehrwert für unser Unternehmen und unsere Aktionärinnen und Aktionäre zu schaffen.

Weitere Informationen zum Konsolidierungskreis und zur Methode der Datenerfassung sowie den übermittelten Zahlen 2020 können Sie unserem Sustainability Performance Report auf www.lafargeholcim.com/sustainability entnehmen.



Nachhaltigkeit im Zentrum unserer Strategie

2020 begannen wir mit unserem Net-Zero-Versprechen ein neues Zeitalter der Nachhaltigkeit bei LafargeHolcim.

Unsere Nachhaltigkeitstreiber: So schnitten wir 2020 ab



Klima und Energie

Die von uns direkt kontrollierten CO₂-Nettoemissionen (Scope 1) betragen 555 Kilogramm pro Tonne zementgebundener Materialien (kg CO₂ netto/t) und damit 1,1 Prozent weniger als 2019. Dieser Wert zeugt von einem guten Fortschritt und bietet eine solide Basis für unser Ziel bis 2030 sowie unser Net-Zero-Versprechen.

2020 verringerten sich die Scope 2-Emissionen auf 36 kg CO₂ netto/t oder um 2,4 Prozent gegenüber 2019. Diese Reduktion geht hauptsächlich auf zwei neue Abnahmeverträge für erneuerbaren Strom und weltweit geringere durchschnittliche Stromemissionen zurück. Alle sonstigen indirekten CO₂-Emissionen (Scope 3) betragen insgesamt 29 Millionen Tonnen. Unsere Methode wurde von Ernst & Young überprüft, um sicherzustellen, dass das GHG-Protokoll eingehalten wird. 2020 ist das Ausgangsjahr für unsere Scope-3-Verpflichtung.

+ Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 56](#).



555 kg

CO₂-Nettoemissionen pro Tonne zementgebundener Materialien (Scope 1)
(Scope 2: 36 kg
(2019: 561 kg Scope 1,
37 kg Scope 2)



Kreislaufwirtschaft

Wir zählen bereits heute zu den weltweit grössten Recycling-Unternehmen: 2020 wurden 46 Millionen Tonnen Abfall wiederverwertet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (48 Millionen Tonnen) ist dem Covid-19-bedingten Produktionsrückgang geschuldet. Die Recyclingquote, die den verwendeten Abfall pro Tonne Produkt misst, erhöhte sich um 4%.

+ Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 64](#).



46 Mio.

Wiederverwertete Tonnen Abfall in den Betrieben
(2019: 48 Mio.)



Umwelt

Unsere Frischwasserentnahme sank deutlich auf 273 Liter pro Tonne zementgebundener Materialien. Dies ist auf ein verbessertes Wassermanagement an Standorten mit hohem identifiziertem Wasserverbrauch, einschliesslich einer verbesserten Schätzmethode, zurückzuführen. Wir überprüfen derzeit unsere Wasserstrategie und unsere Wassermanagementsysteme (einschliesslich der Überwachungsmethoden) und werden die Strategie mit angepassten Zielen im Laufe des Jahres 2021 bekannt geben.

+ Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 63](#).



273

Frischwasserentnahme pro Tonne zementgebundener Materialien (l)
(2019: 299)



Gemeinschaften

In jedem unserer 70 Märkte sind wir auf lokaler Ebene tätig. 2020 war für all unsere Gemeinschaften ein schwieriges Jahr, in dem wir ihnen während der Covid-19-Krise noch intensivere Unterstützung boten. Einzelheiten zu den Massnahmen, die unsere Mitarbeitenden weltweit zur Unterstützung unserer Gemeinschaften ergriffen, finden Sie auf den Seiten 28–39.

In den letzten fünf Jahren investierte LafargeHolcim weltweit mehr als CHF 216 Millionen in Community-Projekte. Im Jahr 2020 kamen unsere Community-Massnahmen insgesamt 6,2 Millionen Menschen zugute.

+ Weitere Informationen finden Sie auf [Seite 30](#).



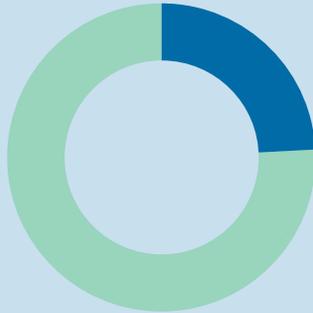
6,2 Mio.

Menschen profitieren von unseren Programmen
(2019: 5,9 Mio.)

Legende

Mahlwerk

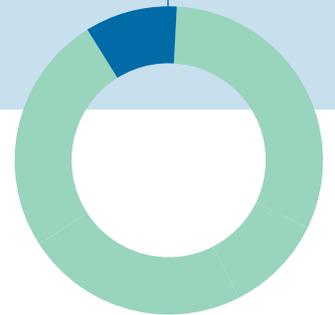
Zementwerk



Nordamerika

5 749 Mio.

Nettoverkaufsertrag (CHF)
2019: 6 311 Mio.



Lateinamerika

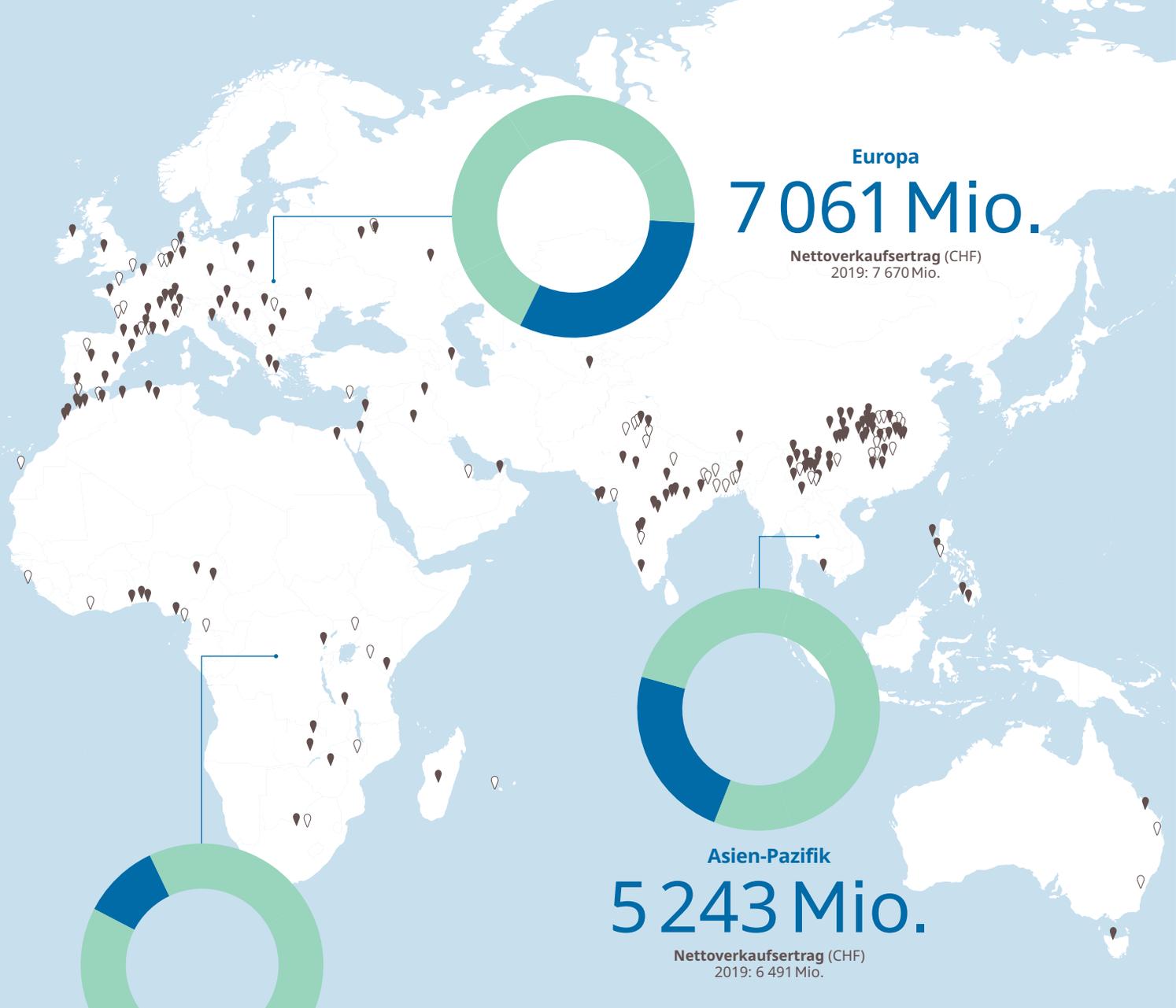
2 225 Mio.

Nettoverkaufsertrag (CHF)
2019: 2 620 Mio.

Unsere globale Präsenz

Wir sind in rund 70 Ländern vertreten und verfügen damit branchenweit über die grösste globale Präsenz.

Weitere Informationen:
www.lafargeholcim.com/where-we-operate



Europa
7 061 Mio.

Nettoverkaufsertrag (CHF)
2019: 7 670 Mio.

Asien-Pazifik
5 243 Mio.

Nettoverkaufsertrag (CHF)
2019: 6 491 Mio.

Naher Osten
& Afrika
2 349 Mio.

Nettoverkaufsertrag (CHF)
2019: 2 903 Mio.

Unsere Geschäftssegmente

Zement
190,4
Absatz (Millionen Tonnen)
2019: 207,9

Transportbeton
42,3
Absatz (Millionen m³)
2019: 47,7

Zuschlagstoffe
256,3
Absatz (Millionen Tonnen)
2019: 269,9

Lösungen und Produkte
1 893 Mio.
Absatz (CHF Millionen)
2019: 2 248 Mio.

A group of young children in school uniforms are running happily in a school hallway. The children are wearing light-colored shirts and dark green pants. The background shows a brick wall and a doorway leading to another room.

– Gesunde Gemein- schaften

Als führendes Unternehmen im Bereich Gesundheit und Sicherheit setzten wir uns 2020 im Rahmen unseres Engagements, eine gesündere Welt zu schaffen, für die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie ein.





Bundesstaat Edo, Nigeria



LafargeHolcim half im Jahr 2020

6,2 Mio.

Menschen, wobei die Covid-19-Hilfe unsere oberste Priorität darstellte.



Arbeiten in der Gemeinschaft



Im Dienste unserer lokalen Gemeinschaften, weltweit

Das gemeinsame Gedeihen mit unseren Gemeinschaften ist eine unserer Säulen der Nachhaltigkeit. Dieser Fokus wurde im Jahr 2020 entscheidend, als wir über unsere Gemeinschaftsinitiativen, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden, eine gesunde, entschlossene Reaktion auf die Pandemie unterstützten.

Wir konzentrieren uns zudem auf die Förderung der Menschenrechte und steuern unsere sozialen Auswirkungen entsprechend den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte. Zu den bemerkenswerten Erfolgen in jüngerer Zeit zählen unsere Partnerschaft mit UN-HABITAT auf den Philippinen beim Bau von

1 500 Wohneinheiten für die Menschen, die aus der Stadt Marawi vertrieben wurden, sowie der Einsatz von 3-D-Druck-Gebäuden, um dem kritischen Mangel an Schulen in Malawi (Afrika) entgegenzuwirken (siehe Seite 48). Unsere Arbeit wurde vom Corporate Human Rights Benchmark (CHRB) gewürdigt: Wir belegten in diesem Jahr in unserem Sektor den ersten Platz und waren unter den weltweit besten 15 Prozent der bewerteten Unternehmen.

Inkludierende Infrastruktur ist ein besonderer Fokusbereich, in dem wir unsere sozialen Investitionen mit unseren Geschäftsaktivitäten verknüpfen. Wir arbeiten partnerschaftlich zusammen, um bezahlbaren Wohnraum und Landstrassen zu schaffen und andere Programme zu realisieren.

- 1 Irak
- 2 Dujiangyan, China
- 3 Indien
- 4 Philippinen - Zementwerk Davao
- 5 Elfenbeinküste
- 6 El Salvador
- 7 El Salvador
- 8 Mexiko
- 9 Huangshi, China - Zementwerk Huaxin



4



5



6



7



8



9

Übersicht

Gesunde Gemeinschaften

Widerstandsfähiges Unternehmen

Grünere Welt

Zusammenfassung
Finanzinformationen

— Auf unseren Stärken aufbauen

— Grössenvorteile nutzen Katar

Unsere Kollegen aus Katar sorgten mit einer Spende von 200 Tonnen Baumaterial dafür, dass im Bedarfsfall das provisorische Krankenhaus und die Quarantänestation bereitstehen.





Als weltweit führender Anbieter von Baumaterialien und -lösungen bündelten wir unsere Kräfte und halfen möglichst vielen Menschen im Kampf gegen die Pandemie.

In welchem Markt oder unter welcher Marke auch immer wir tätig sind – wir sind immer bestrebt, ein fairer Arbeitgeber und guter Nachbar zu sein. Das bedeutet, dass wir bereits gute Beziehungen zu lokalen Familien, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen aufgebaut haben.

Als Hauptlieferant bei einigen der beeindruckendsten Bau- und Infrastrukturprojekten der Welt – von Indiens boomenden Metrorail-Systemen bis hin zu Kanadas Champlain-Brücke – kennen wir uns mit umfangreichen Vorhaben aus. Während der gesamten Pandemie nutzten wir diese Grösse, um Millionen von Familien zu helfen.

— Gute Beziehungen Argentinien

Wir setzten unsere Transportbeton-Lkw ein, um die Strassen in unseren Gemeinschaften zu desinfizieren, die öffentliche Hygiene zu verbessern und bei der Bekämpfung der Infektion zu helfen.

— Etwas bewegen

Wir sind ein globales Unternehmen, das in über siebenzig Märkten lokal tätig ist. Unser Erfolg beruht auf der Zusammenarbeit mit unseren Gemeinschaften und der Arbeit unter voller Achtung der Menschenrechte. Deshalb pflegen wir den Dialog mit unseren Gemeinschaften und reagieren direkt auf deren Rückmeldungen. Wir fördern nicht nur nachhaltige Beschaffungspraktiken, sondern beschäftigen und entwickeln auch lokale Teams, Partner und Lieferanten.



Auf globaler Basis haben wir

beigesteuert

3 750 Tonnen

unserer Produkte für den Bau von Notspitälern weltweit, von Kanada bis Uganda

4 150 Tage

Freiwilligenarbeit im Kampf gegen Covid-19

gespendet

1,7 Millionen

Masken und Handschuhe

>700 000

Mahlzeiten und Lebensmittelpakete für Menschen in Not

Alle Betriebe beteiligten sich an pandemiebezogenen Präventions- und Sensibilisierungskampagnen in ihren lokalen Gemeinschaften. Zudem arbeiteten wir weiterhin eng mit unseren 40 000 Transportanbietern zusammen, um die Sicherheit der 100 000 Fahrer zu gewährleisten, die jährlich rund zwei Milliarden Kilometer für uns zurücklegen. Seit der Lancierung des Programms im Jahr 2016 ist die Zahl der Todesfälle im Strassenverkehr von 62 auf 14 im Jahr 2020 gesunken. Auch wenn wir uns nicht zufriedengeben, bis wir null erreicht haben, ist unser Programm eindeutig erfolgreich.

— Versorgung mit persönlicher Schutzausrüstung Frankreich

Vom Labor in die Notaufnahme: Unser Innovation Center in Lyon spendete seine 4 000 N95-Masken und 100 000 Handschuhe an das Krankenhaus Bourgoin Jallieu in Frankreich.

— AI Food Drive Colorado, USA

Im Mai 2020 sammelten Mitarbeitende von 23 Standorten knapp 3 000 Kilo unverderbliche Lebensmittel und dringend benötigte Hilfsgüter für das Outreach United Resource Center in Longmont, Colorado.



— Die gefährdetsten Menschen zuerst



Obwohl sich die Pandemie weltweit in unterschiedlichem Tempo und auf unterschiedliche Weise ausbreitete, waren benachteiligte Bevölkerungsgruppen überproportional betroffen. Wir konzentrierten uns darauf, ihnen zuerst zu helfen. Dazu stellten wir nicht nur Desinfektionsmittel und persönliche Schutzausrüstung zur Verhinderung von Neuinfektionen bereit, sondern linderten über die Verteilung von Lebensmitteln und andere Hilfen auch die indirekt durch die Pandemie verursachte Not.

— Lokale Partnerschaften Indien

In Städten in ganz Indien stellten unsere Freiwilligen mit dem ACC Trust Zehntausende von medizinischen Masken her, die direkt an die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen und in anderen wichtigen Diensten geliefert wurden, um sie vor Infektionen zu schützen.



— Strassendesinfektion Ecuador

Unsere Transportbeton-Lkws spielten eine wichtige Rolle bei der Desinfizierung des Landes, insbesondere in Guayaquil, das zu Beginn der Pandemie schwer betroffen war. Unsere Teams setzten sich dafür ein, die Bewohner der Stadt vor der Ausbreitung von Covid-19 zu schützen. Ausserdem spendeten wir einem örtlichen Spital Schutzausrüstungen und stellten für bedürftige Familien Grundnahrungsmittelpakete bereit.

— Notfallverteilung Kolumbien

Im Rahmen unseres Spendenprogramms in Kolumbien helfen wir bedürftigen Gemeinschaften in der Nähe unserer Betriebsstätten. Von der Bereitstellung von Lebensmitteln für die Bedürftigsten bis hin zu Ausrüstung für das medizinische Personal helfen wir, wo wir können.



— Städte gesünder machen

Die LafargeHolcim Foundation for Sustainable Construction nutzte virtuelle Treffen und Webinare für den Diskurs mit ihrem Vordenkernetzwerk und zur Förderung des nachhaltigen Bauens.

Die LafargeHolcim Foundation für nachhaltiges Bauen

Wie wird sich Covid-19 auf die gebaute Umwelt auswirken? Müssen wir die Urbanisierung und den öffentlichen Verkehr überdenken? Welche Auswirkungen werden Arbeit und Schule von zu Hause aus auf das Bauen haben? Die Pandemie bestätigte erneut die Relevanz der „Zielthemen“, die von der Stiftung LafargeHolcim Foundation zusammen mit den ihr angeschlossenen Universitäten entwickelt wurden. Eine nachhaltigere gebaute Umwelt macht die Gesellschaft widerstandsfähiger gegen Krisen – das schließt Gesundheitskrisen ein. Die Stiftung befragte Experten aus ihrem globalen Netzwerk. Mehr darüber erfahren Sie auf der Website der Stiftung: www.lafargeholcim-foundation.org.

Die Antizipation von Trends ist eine Kernaktivität der Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2003. Viele Experten sagen voraus, dass der Pandemieschock als Katalysator für die Umsetzung neuer nachhaltiger Konzepte für die gebaute Umwelt wirken wird. In diesem Sinne kann die Krise eine Chance zur Vertiefung und Beschleunigung des nachhaltigen Bauens sein.



— **Meisa Batayneh Maani**
Maisam Architects & Engineers,
Jordan, Mitglied des Stiftungsrats
der LafargeHolcim Foundation

„Städte in all ihren Facetten müssen jetzt eine tiefgreifende Transformation durchlaufen“



— **Enrique Norten**
TEN Arquitectos, Mexiko
Vormals Mitglied des Stiftungsrats
der LafargeHolcim Foundation

„Es kann gut sein, dass sich der Trend zur Verdichtung umkehrt.“



— **Daliana Suryawinata**
SHAU Architects, Indonesien
Gewinnerin der LafargeHolcim
Awards

„Wir müssen urbane Verdichtung und die Rolle des öffentlichen Raums weiter untersuchen.“



— **Avneesh Tiwari**
atArchitecture, Indien
Gewinner der LafargeHolcim Awards

„Wir brauchen Investitionen und Innovationen im Bereich des bezahlbaren Wohnraums, um einer zukünftigen Krise besser begegnen zu können.“



— **Fernando González Piris**
Architekt, Spanien
Botschafter der LafargeHolcim Awards

„Dies ist ein ‚Weckruf‘ für Architekten, um die Art und Weise, wie gebauter Raum konstituiert wird, zu überdenken.“



— **Kaarin Taipale**
Stadtforscherin und Politikerin, Finnland
Botschafterin der LafargeHolcim Awards

„Finanzialisierung und Tourismus werden nicht mehr die stärksten Treiber der Stadtentwicklung sein.“

Crossrail Sky Garden –
Canary Wharf, Grossbritannien



A photograph of a modern glass skyscraper at dusk. The building is dark blue and reflects the sky. In the foreground, a woman in a light-colored coat is walking on a rooftop terrace. Other people are visible in the distance. The sky is a mix of orange and blue.

– Widerstandsfähiges Geschäft

Wir haben schnell auf die Krise reagiert und unseren Plan HEALTH, COST & CASH dringlich vorangetrieben. Unser Geschäft blieb in der Pandemie widerstandsfähig, wodurch wir unsere Zielvorgaben übertroffen haben.



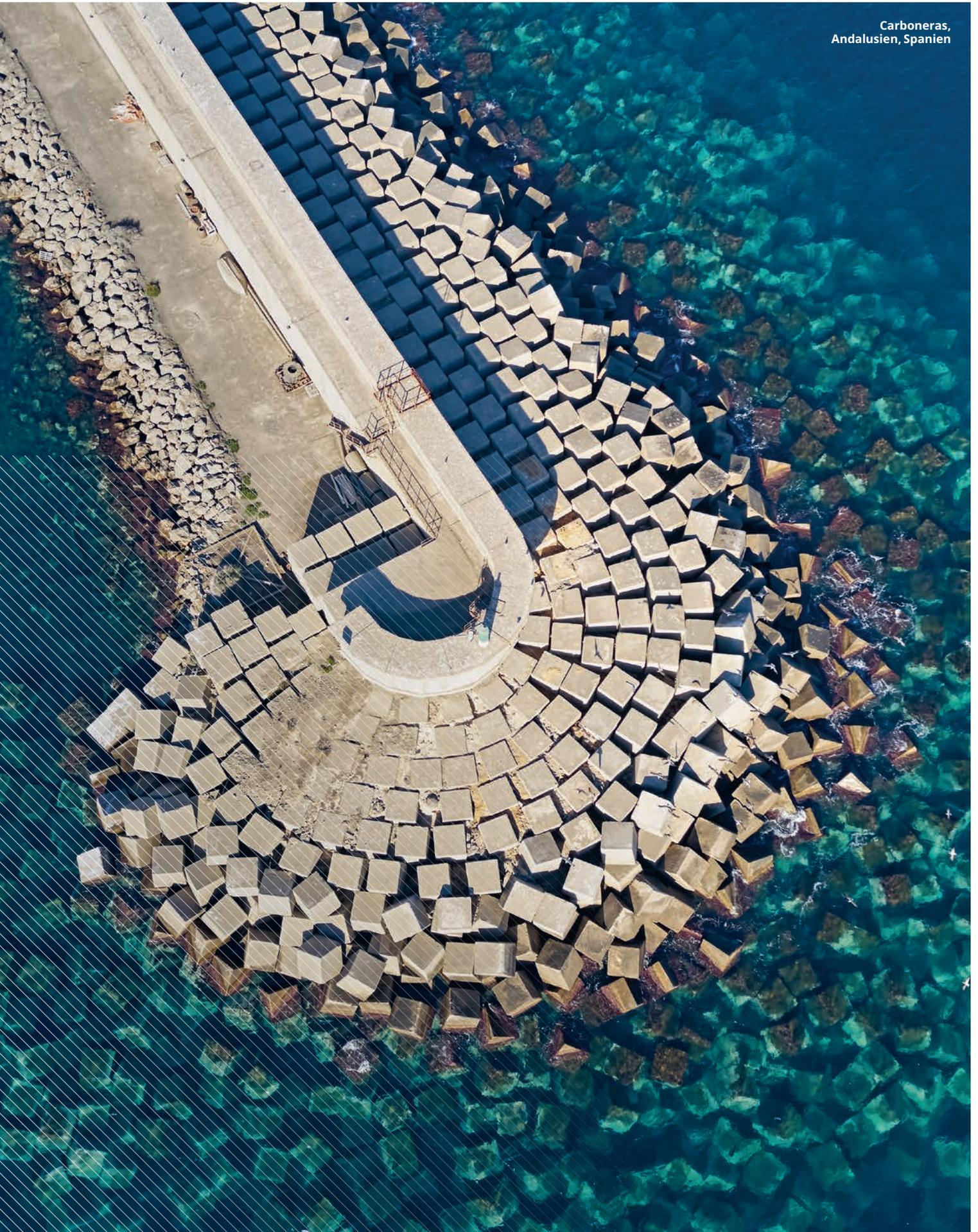


Millau, Frankreich - Viaduc de Millau

In der Welt wird nach dem Motto

„Build Back Better“

ökologischer und nachhaltiger gebaut, und wir sind bereit, unseren Beitrag zu den Konjunkturprogrammen zu leisten.



— Ein Plan zur Förderung der Widerstandskraft: HEALTH, COST & CASH



Zügige und disziplinierte Umsetzung des Aktionsplans HEALTH, COST & CASH

1

Umsetzung des Aktionsplans in allen Ländern

2

Investitionsausgaben um mindestens HF 400 Millionen gegenüber 2019 gesenkt

3

Fixkosten 2020 um mindestens CHF 300 Millionen gesenkt

4

Nettoumlaufvermögen mindestens entsprechend der Bautätigkeit reduziert

Performance 2020

Rekordhoher Free Cash Flow nach Mietverträgen von über CHF 3,2 Mrd.

Verbesserung der wiederkehrenden EBIT-Marge in allen Regionen

Die globalen Baumuster änderten sich im Laufe des Jahres 2020 entscheidend.

LafargeHolcim ist mit 70 000 Mitarbeitenden in über 70 Ländern tätig. Als es Anfang Januar in der chinesischen Stadt Wuhan die ersten Anzeichen für eine mögliche Pandemie gab, richtete das Unternehmen rasch ein funktionsübergreifendes Business Resilience Team (BRT) ein. Dessen Aufgabe war der Schutz der Mitarbeitenden, ihrer Familien und anderer Anspruchsgruppen durch medizinische Vorsorge, Sensibilisierung und Schulung.

Im März 2020 legten wir den Aktionsplan HEALTH, COST & CASH auf, um die Massnahmen zu verdeutlichen, die nicht nur unsere Mitarbeitenden, Lieferanten und Gemeinschaften schützen würden, sondern auch die finanziellen Folgen der Covid-19-Pandemie für unser Unternehmen mindern konnten. Per Ende 2020 haben wir unsere Kostenziele übertroffen und gleichzeitig Millionen Familien durch

die Krise geholfen. Die Fixkosten wurden gegenüber 2019 auf vergleichbarer Basis um CHF 385 Millionen gesenkt. Damit wurde die anfängliche Vorgabe von CHF 300 Millionen für das Gesamtjahr übertroffen. Niedrigere Energiepreise und die Revision der Drittausgaben führten zur Einsparung weiterer CHF 125 Millionen. Die Investitionsausgaben und das Nettoumlaufvermögen wurden ebenfalls deutlich reduziert.

Auch unser dezentralisiertes, diversifiziertes Geschäftsmodell kam voll zum Tragen. Einzelpersonen und Familien setzten stark auf kleine Eigenheime, da sie – insbesondere in Schwellenländern – versuchten, ihre privaten Ersparnisse zu schützen. Dieser Trend weitete sich aus, da in der Pandemie bessere Lebensbedingungen an Bedeutung gewannen und die Bauherren Premiummarken bevorzugten. Dank unserer umfassenden Vertriebs- und Marketingaktivitäten konnten wir diese Trends nutzen. Wir verzeichneten eine Rekord-Performance in Märkten mit einem grossen Geschäftsanteil im Retailsegment. Das gilt besonders für Lateinamerika, wo wir unser Retail-Netzwerk auf über 2 500 Geschäfte erweiterten.

Auch der Fokus auf Bauen im grössten Massstab verstärkte sich, um ein nachhaltigeres Leben durch Strassen, Brücken, Schienen und andere Infrastrukturformen zu fördern, die das Funktionieren von Wirtschaft und Gesellschaft sicherstellen. Im Ausbau des britischen Hochgeschwindigkeitsschienennetzes etwa werden 800 000 Kubikmeter Fertizement aus unserem ECOPact-Programm verwendet, der von Aggregates Industries geliefert

— **Ergänzungsakquisitionen**

Im Rahmen unserer „Building for Growth“-Strategie tätigten wir 2020 acht Ergänzungsakquisitionen in den USA, in Grossbritannien, Kanada, Australien und der Schweiz. 2021 rechnen wir mit weiteren Ergänzungsakquisitionen, die durch den Ausbau unseres Segments Lösungen und Produkte beschleunigt werden.

— **Förderung des Übergangs zu einer erneuerbaren Welt**

Unser grünes Betonprodukt, ECOPact, wird für den Bau von Schienennetzen verwendet und verbessert damit das nachhaltige Transportwesen in Europa. Unsere 3-D-Druck-Technologie trägt dazu bei, leistungsstärkere Windkraftwerke kostengünstiger zu bauen. Und mit unseren Partnern lieferten wir bioaktiven Beton, der die Küsten widerstandsfähiger macht und marine Lebensräume schützt.

wird, um die anspruchsvollen Performancevorgaben und CO₂-Anforderungen des Projekts zu erfüllen. Wir sind bereit, die neuen Konjunkturmassnahmen in den USA unter dem Motto „Build Back Better“ durch den Bau und die Renovierung von Gebäuden und Infrastrukturprojekten zu unterstützen – insbesondere nach Abschluss der Akquisition von Firestone (siehe Seiten 10–13).

Ende 2020 hatten wir bereits Infrastrukturaufträge in Milliardenhöhe. Mit Blick auf die Zukunft rechnen wir damit, dass eine Welle von Konjunkturmassnahmen für den Bau unser Geschäft in den nächsten Jahren deutlich beschleunigen wird – und das ab 2021. Mit unserer globalen Präsenz und unserem Engagement für die Förderung nachhaltiger Bauaktivitäten freuen wir uns darauf, einen grünen Aufschwung voranzutreiben.

— Innovation für alle

2020 veranschaulichten wir, wie man effizienter und grüner baut, auf eine Art, die für alle funktioniert – insbesondere in unseren bahnbrechenden 3-D-Druck-Anwendungen.



Saubere Energie Förderung sauberer Energie

Gemeinsam mit GE Renewable Energy und COBOD, dem weltweit führenden Unternehmen für 3-D-Baudruck, entwickeln wir Windturbinen mit optimierten 3-D-gedruckten Betonsockeln (im Bild). Traditionell aus Stahl oder Betonfertigteilen errichtete Windkraftanlagen waren normalerweise auf eine Höhe unter 100 Metern beschränkt. Mit 3-D-Druck wollen wir Rekordhöhen von bis zu 200 Metern erreichen. Höhere Masten können stärkere Winde erfassen und so mindestens 33 Prozent mehr erneuerbare Energie pro Turbine als konventionelle Windtürme erzeugen. Dies beschleunigt den Zugang und die Nutzung von erneuerbarer Energie weltweit. Durch ständige Innovation haben wir die für den Druck der Sockel erforderliche Zeit von drei Wochen (2019) auf nur noch drei Tage (2020) reduziert.



Die Schule neu erfinden Bauen für den Zugang zu Schulen

Wir bringen den Kunden nicht nur die digitale Revolution. Wir tragen auch dazu bei, das Bauwesen selbst zu transformieren, indem wir etwa „Next-Generation“-Techniken wie 3-D-Druck ermöglichen.

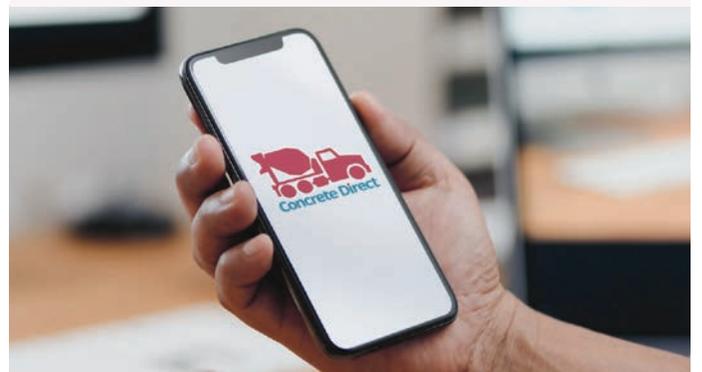
Wir befinden uns noch im Anfangsstadium, aber 3-D-Druck verspricht den Bau individueller Strukturen zu vertretbaren Kosten, mit kürzeren Produktionszeiten und einer besseren Kohlenstoffbilanz.

2020 erweckten wir dieses Potenzial mit einer Reihe bahnbrechender Projekte zum Leben. Damit nutzen wir die Möglichkeiten der Technologie, um eine Welt neu zu erschaffen, die Mensch und Natur zugleich dient. In Malawi fehlen 36.000 Klassenräume. Mit unserem Joint Venture 14 Trees können wir 3-D-Druck-Schulen bauen und diese Lücke schließen. Das bedeutet, Generationen von Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, die sonst ausgegrenzt worden wären. Die erste Schule wurde im November 2020 gedruckt. Neben der Verringerung von Bauzeiten trägt der 3-D-Druck auch zu geringeren CO₂-Emissionen bei. Diese Projekte sind ein hervorragender Beleg dafür, wie wir eine intelligentere Welt gestalten. So können wir Innovation und Digitalisierung beschleunigen, um mit weniger mehr zu erreichen.

Sicherheit auf den Baustellen Digitalisierung: die neue Normalität

Die Covid-19-Krise führte auch zu einer stärkeren Nutzung digitaler Tools, um die Effizienz zu erhöhen und die Sicherheit unserer Kunden zu gewährleisten. Die App ConcreteDirect ermöglichte die Fortsetzung wichtiger Bautätigkeiten für grosse Kunden, ohne beim erforderlichen Social Distancing Kompromisse einzugehen. Von März bis Oktober 2020 verdreifachten sich Aufträge aus den USA über die Online-App. Seit Einführung der Funktion im April 2020 erfolgte fast eine halbe Million berührungsloser Lieferungen.

Ebenso beeindruckend war der Erfolg in Schwellenländern, wo wir eine starke Volumenzunahme des Verkaufs an Zementsäcken verzeichneten. In der Region Naher Osten, Afrika etwa hat sich die Nutzung der mobilen App Lead Retail in den letzten sechs Monaten mehr als vervierfacht.



Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden stellten in der Pandemie mit einer kraftvollen und agilen Leistungskultur unsere Widerstandsfähigkeit unter Beweis.

Die Krise schlug schnell zu. Wir waren vorbereitet, um Schutzmassnahmen für das Geschäft, die Mitarbeitenden und die Lieferanten in allen Betrieben weltweit zu treffen. Mit einer Reihe koordinierter Massnahmen stellten alle lokalen operativen Gesellschaften in ihren Ländern Business Resilience Teams (BRT) auf. Diese BRT schützten die Gesundheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und gewährleisteten die Sicherheit an unseren Standorten. In den Betrieben wurden Homeoffice, sichere Arbeitspraktiken, Förderung der psychischen Gesundheit und weitere Initiativen eingeführt.

Die Ergebnisse haben unsere Erwartungen übertroffen. Mehr als 500 „Profit & Loss“-Führungskräfte kamen ihrer Rechenschaftspflicht und Verantwortung nach, indem sie die Pläne zur Förderung der Widerstandskraft in unseren Märkten vorantreiben und digitale Instrumente, Chatbots und Mitarbeiterumfragen einsetzen, um den Kontakt aufrechtzuerhalten.

Diversität und Integration (D&I)

Unsere globale D&I-Strategie bildet die Grundlage für die Ausgestaltung lokaler D&I-Programme. Auf Konzernebene liegt der Fokus auf der Geschlechtergleichstellung und der Vorbereitung für die nächste Talent-Generation. Die Länder legen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Situation weitere D&I-Prioritäten fest.

Damit D&I eine Priorität des Personalwesens wird, sieht die Strategie vor, dass bis im Jahr 2025 25 Prozent unserer oberen Kader Frauen sind. Insbesondere streben wir im Vertrieb, im Management und im

operativen Bereich einen höheren Frauenanteil an und wollen Talente in einem frühen Stadium ihrer beruflichen Karriere für uns gewinnen und fördern. Die Aktionspläne betreffen die Bereiche Rekrutierung und Retention, Lohngleichheit, Nichtdiskriminierung sowie weitere Vorkehrungen zur Förderung der Inklusion am Arbeitsplatz.

Die Führungskräfte von morgen

Zwölf Prozent der oberen Führungskräfte und sechs Prozent der Führungskräfte mit „Profit & Loss“-Verantwortung wurden 2020 ernannt, meist durch interne Beförderungen. Unsere Talent- und Nachfolgeplanungsprozesse werden diese strategischen Talentpools künftig stärken.

Wir haben uns der ständigen Weiterbildung unserer Mitarbeitenden verpflichtet: 2020 stellten wir wichtige Schulungen rasch von Präsenzveranstaltungen auf Online-Plattformen um – dadurch kam es zu keinen Einschränkungen durch die Pandemie. Unsere zentrale E-Learning-Plattform, auf die alle Mitarbeitenden aller Ebenen jederzeit Zugriff haben, verzeichnete fünfmal so viele Teilnehmer wie 2019. Die Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden sank auf Führungsebene leicht, da die Manager in der Krise verstärkt ihren Führungsaufgaben nachkommen mussten. Auf anderen Ebenen hingegen blieb sie stabil. Auch die Gesamtzahl der geschulten Mitarbeitenden wurde durch die Krise nicht beeinflusst.

Der Trend zu verstärkt selbstbestimmtem Online-Lernen ist auch ein Trend hin zu mehr Verantwortung jedes einzelnen

Mitarbeitenden für die eigene Weiterbildung und Entwicklung. Mit Blick auf das nächste Jahr und darüber hinaus werden wir diese Chance nutzen und weiterhin neue Wege des Lernens und der Entwicklung in der digitalen Lernwelt beschreiten.

Die LH Business School startete mit virtuellen Veranstaltungen für all unsere oberen Führungskräfte in ihr drittes Jahr. Im Zentrum standen dabei Führung und Strategieumsetzung in Krisenzeiten.

Wir leben unsere Werte

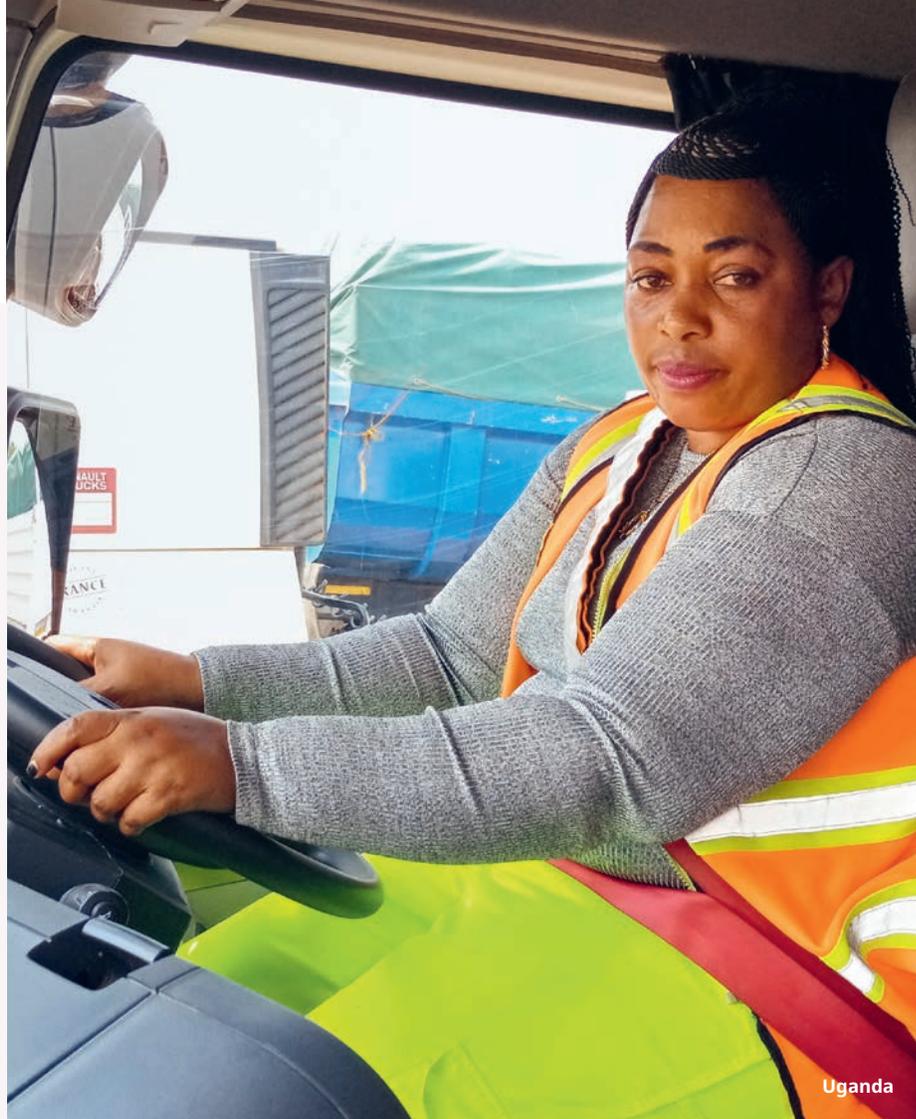
Gesundheit und Sicherheit (Health & Safety) zählen zu unseren Grundwerten. Das Jahr 2020 bot uns die perfekte Gelegenheit, unser diesbezügliches Engagement für unsere Leute und Gemeinschaften unter Beweis zu stellen.

In all unseren Ländern stehen wir im ständigen Dialog mit Personalvertretern und Gewerkschaftsorganisationen. Der European Works Council kam aufgrund der Covid-19-Pandemie häufiger zusammen und war ein zentrales Forum für die Überwachung der Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Der Austausch mit den globalen Gewerkschaftsverbänden konzentrierte sich vor allem auf Gesundheit und Sicherheit (siehe Seite 50).

Erstklassiger Arbeitgeber

Weltweit lancierten wir unsere Employer Value Proposition (EVP), die Werte wie Nachhaltigkeit, Neugier, Diversität, Leistung, Wachstum und Zusammenarbeit beinhaltet. Unsere neue EVP bildet den Rahmen für einige Mitarbeiterinitiativen unseres Unternehmens wie etwa die Kampagne zur frühzeitigen Rekrutierung von Führungskräften, Talentforen sowie interne Erkenntnisse zu Einbindung und Kommunikation.

Als führender globaler Anbieter von Baustoffen und Lösungen wollen wir ein erstklassiger Arbeitgeber sein. Unterstützt wird dies durch einen konkurrenzfähigen Vergütungsplan, der die Strategie von LafargeHolcim verstärken soll, indem er Mitarbeitende anzieht, bindet und sie motiviert, herausragende Leistungen zu erbringen. Als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz führten wir für unser langfristiges Anreizprogramm ein messbares Nachhaltigkeitsziel ein.



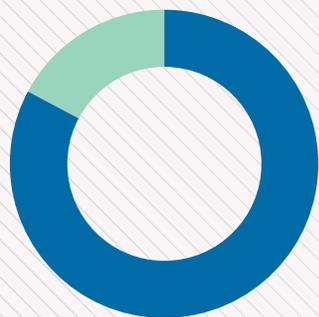
Uganda

— Frauen am Steuer Hima Cement

Im Rahmen unseres globalen Programms „Frauen auf Rädern“ (Women on Wheels) bauten unsere ugandischen Kollegen von Hima Cement 2018 mittels Lkw-Leasing ihre eigene Flotte auf und verpflichteten sich, dass die Hälfte davon von Frauen gesteuert wird. Dies hatte positive Folgen für die Strassensicherheit. Die Strategie einer eigenen Flotte mit Fahrerinnen war auch für unsere Kunden positiv: In der Öffentlichkeit waren Frauen in grossen Lkws mit Anhängern zu sehen, und Daten belegen, dass weibliche Fahrer Produkte im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen pünktlicher liefern.

Zusammensetzung der oberen Kader

83% Männlich
17% Weiblich



● Männlich (83%)
● Weiblich (17%)

Gesamtzahl der Mitarbeitenden

67 409

Mitarbeitende nach Regionen

20 423
Europa

16 447
Asien, Ozeanien

9 007
Lateinamerika

9 911
Afrika, Naher Osten

10 111
Nordamerika

1 510
Übrige

Umwelt, Gesundheit und Sicherheit

„Ambition 0“ nahm Fahrt auf: Mehr als 95 Prozent unserer Standorte meldeten keine Ausfallzeiten (Lost-Time Incident).

Verletzungs- und Krankheitsperformance

Unsere Häufigkeitsrate unfallbedingter Absenzen (LTIFR) erreichte 0,50 und ging damit um 25 Prozent gegenüber 2019 und um 53 Prozent seit der Einführung von „Ambition 0“ im Jahr 2017 zurück. 2020 verzeichneten 95,9 Prozent unserer Standorte und 42 Prozent unserer Länder keine unfallbedingten Absenzen (LTI) (gegenüber 92,6 Prozent bzw. 32 Prozent im Vorjahr). In diesem Jahr kam es an 94 Standorten zu LTI, 2019 waren es 171.

Leider hatten wir einen Todesfall unter den Mitarbeitern und vier unter den Leiharbeitenden zu beklagen. Die Vorbeugung von Todesfällen ist unsere höchste Priorität. Dieses Jahr verzeichneten wir mit einem Rückgang um 76 Prozent seit 2016 die geringste jährliche Anzahl an Todesfällen. 80 Prozent der Todesfälle ereigneten sich in der Region Naher Osten und Afrika. Dort wurde ein Turnaround-Plan umgesetzt, der bereits Ergebnisse zeigt. Weltweit haben wir die Zahl der Todesfälle um 75 Prozent gesenkt und in Bezug auf die Häufigkeit unfallbedingter Absenzen ein weltweit hervorragendes Niveau erreicht. Auch wenn wir uns nicht zufrieden geben, bis wir Unfallfreiheit erreicht haben, funktioniert unsere Strategie „Ambition 0“ und bringt die gewünschten Ergebnisse.

Wir freuen uns, dass es in unserem Fuhrpark zu keinen Todesfällen im Strassenverkehr kam.

Digitaler Wandel

Covid-19 beschleunigte den digitalen Wandel unserer H&S-Aktivitäten. Präsenzschulungen wurden komplett auf virtuellen Unterricht umgestellt. Aktuell sind mehr als 35 Onlinekurse verfügbar, darunter „Betrieb in der Covid-19-Krise“, den 2020 5 700 Führungskräfte besucht haben. Ferner wurden 32 H&S-Audits auf Konzernebene in 23 Ländern virtuell durchgeführt.

Auch unsere aufgerüstete globale Berichtsplattform ging online und ermöglichte es Teams, sich auf kritische Risiken zu konzentrieren, eine effiziente Umsetzung voranzutreiben und die mobile Lösung für Risikobewertungen vor Ort in 20 Ländern zu nutzen.

Betrieb während einer Pandemie

Unsere auf Widerstandsfähigkeit und Unterstützung zielende Reaktion auf die Covid-19-Krise setzte im Januar 2020 ein. Weltweit wurden mehr als 50 neue Protokolle, visuelle Leitlinien und Checklisten erstellt und umgesetzt. Die neuen H&S-Mindestanforderungen für den Betrieb in der Covid-19-Krise wurden eingeführt. Dabei arbeiteten wir mit vertrauenswürdigen externen Partnern zusammen und richteten uns nach den besten wissenschaftlichen Informationen und lokalen Vorschriften. Trotz Arbeitsunterbrechungen und Homeoffice-Beschränkungen ging der Betrieb im zweiten Halbjahr weitgehend wieder in einen sicheren, normalen Zustand über.

Alle Teams auf den neuesten Stand bringen

2019 beschlossen wir, das überaus erfolgreiche, in Mexiko gestartete Programm „Boots on the Ground“ in Indien zur Verbesserung von Gesundheit und Sicherheit einzuführen. Wir freuen uns zu berichten, dass in Indien die Zahl der Todesfälle 2020 insgesamt um 83 Prozent zurückging und es zum ersten Mal zu keinerlei Todesfällen auf Betriebsgeländen kam. Diese Reduzierung ist den enormen Anstrengungen des indischen Führungsteams bei der Umsetzung des Programms zu verdanken: Es wurden 1,25 Millionen Stunden aufgewandt, um die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden in der Praxis zu überwachen und zu gewährleisten.

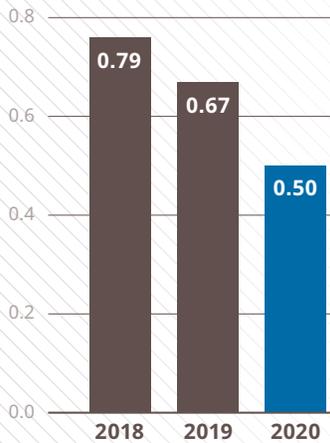
Basierend auf dem Erfolg in Indien lancierten wir einen ganz auf den Nahen Osten und Afrika konzentrierten Turnaround-Plan, um die Umsetzung der H&S-Grundlagen zu beschleunigen. Dies umfasste auch die Einführung des Programms „Boots on the Ground“ in allen Ländern der Region.

Der im 3. Quartal 2020 aufgelegte Plan führte zu mehr als 51 000 Prüfungen von Industrieanlagen und 3 000 Verbesserungsmaßnahmen, von denen 62 Prozent zum Jahresende abgeschlossen waren. Alle Länder der Region Naher Osten und Afrika setzten Good Practices wie wöchentliche Kick-offs zur Förderung des Arbeitsschutzes sowie Hausdienst- und Gebietsmanagementprogramme um. Zudem führten sie als Erste unsere neue globale App „Boots on the Ground“ ein.

Umwelt

2020 erzielten wir bei den Umweltindikatoren gute Fortschritte. Die Staubemissionen sanken um 13,0 Prozent pro Tonne zementgebundener Materialien. Der NO_x-Ausstoß ging um 0,3 Prozent zurück. Unsere SO₂-Emissionen stiegen um 8,5 Prozent, hauptsächlich wegen der Schwierigkeit, an manchen Orten Rohstoffe mit niedrigem Schwefelgehalt zu beschaffen, aber wir zählen immer noch zu den Branchenbesten. Die Staubemissionen verringerten sich um 3 040 Tonnen, NO_x um 12 480 Tonnen und SO₂ um 287 Tonnen.

Häufigkeitsrate unfallbedingter Absenzen (LTIFR)¹



¹ Informationen zu unfallbedingten Absenzen und Todesfällen 2020 können Sie unserem Sustainability Performance Report auf www.lafargeholcim.com/sustainability entnehmen.



Minneapolis, Minnesota (USA)

Todesfälle	2018	2019	2020
Mitarbeitende	1	4	1
Auftragnehmer unter direkter Kontrolle	6	6	4

In einem unserer ACC-Werke in Indien



Hinzu kommt die weiter verbesserte konzern- und geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit bei Investitionen, um die Veränderungen in unseren Werken voranzutreiben. Dies wird zu einer beschleunigten Verbesserung der Ökobilanz bei den Luftemissionen führen.

Angesichts der Bedeutung der Umweltleistung beschlossen wir im 3. Quartal 2020, die Funktionen Gesundheit & Sicherheit und Umwelt (HSE) zusammenzuführen. Die Synergien zwischen den Funktionen vereinfachen den Betrieb und beschleunigen die Umsetzung von Good Practices.

Wir arbeiten an einem voll integrierten HSE-Managementsystem: Dabei unterstützt der Konzern die Geschäftsbereiche mit strengeren Standards, um sicherzustellen, dass an allen Standorten geeignete Programme vorhanden sind. Dies dient letztlich der operativen Exzellenz, gewährleistet die genaue Einhaltung der strikten Unternehmensanforderungen und unterstützt die Bemühungen der Standorte um eine Zertifizierung ihrer lokalen Managementsysteme.

An aerial photograph of a vibrant green park. The grass is a rich, uniform green. Scattered throughout the park are numerous people, some sitting on the grass in small groups, others walking. There are several landscaped flower beds with various plants and flowers, including a large one with pink and purple blooms. A few trees are visible, including a tall, thin one on the right side. The overall scene is bright and lively, suggesting a well-maintained public space.

– Grünerer Welt

Bauen erfüllt nicht nur menschliche Grundbedürfnisse, sondern unterstützt auch soziale Fortschritte und gibt den Wünschen der Menschen Gestalt. Unsere zielgerichtete Strategie soll zum Wachstum unseres Unternehmens beitragen sowie wichtige Herausforderungen wie Klimawandel, Urbanisierung und Bevölkerungswachstum angehen.



Jubilee Gardens -
London, Grossbritannien

Übersicht

Gesunde Gemeinschaften

Widerstandfähige Unternehmen

Grünere Welt

Zusammenfassung
Flanzinformaationen



Singapur



LafargeHolcim setzt sich für Net-Zero ein.



— Unser Net-Zero-Versprechen

Die Reduzierung der CO₂-Emissionen ist entscheidend für eine weiterhin langfristige Wertschöpfung. Unsere Zemente gehören zu den kohlenstoffeffizientesten in unserem Sektor. Unsere Scope-1- und Scope-2-Emissionen pro Tonne liegen gegenüber 1990 um 28 Prozent niedriger.



Um weitere Fortschritte zu erzielen, unterzeichneten wir als erstes globales Baustoffunternehmen die Initiative „Business Ambition for 1.5°C“ mit von der Science-Based Targets Initiative (SBTI) validierten Zwischenzielen, welche auf einen Absenkungspfad auf Net-Zero-Emissionen abgestimmt sind. Ferner definierten wir mit SBTi unsere Net-Zero-Roadmap nach 2030.

Um Net-Zero-Emissionen zu erreichen, haben wir uns bis 2030 die ehrgeizigsten Klimaziele unserer Branche gesetzt. Wir senken unser Scope-1-Ziel für die CO₂-Intensität bei Zement weiter auf 475 Kilogramm Netto-CO₂-Emissionen pro Tonne zementgebundener Materialien (Netto-CO₂/t Zement). Ausserdem werden wir unsere Scope-2-Emissionen (siehe unten) gegenüber dem Basisjahr 2018 um 65 Prozent pro Tonne zementgebundener Materialien verringern. Des Weiteren werden wir unsere transport- und brennstoffbedingten Emissionen (Scope-3) um 20 Prozent reduzieren.

Wir wollen zudem mehr kohlenstoffarme und klimaneutrale Produkte anbieten, wie etwa ECOPact und Susteno sowie neue entwickeln. Mit 46 Millionen Tonnen wiederverwertetem Abfall im Jahr 2020 sind wir bereits eines der grössten Entsorgungsunternehmen der Welt. Bis 2030 könnten wir durchaus an der Spitze liegen, da wir uns auch verpflichtet haben, 100 Millionen Tonnen Abfall und Nebenprodukte zur Energie- und Rohstoffgewinnung wiederzuverwerten (siehe Seite 64).

— Reduzierung der Scope-2-Emissionen Beschleunigter Einsatz erneuerbarer Energien

Im Rahmen unserer Net-Zero-Roadmap haben wir uns verpflichtet, bis 2030 nicht nur unsere direkten, sondern auch die indirekten Emissionen aus unserem Stromverbrauch (Scope-2-Emissionen) um 65 Prozent gegenüber 2018 zu verringern.

Zur Erreichung dieses Ziels arbeiten wir mit Stromerzeugern weltweit zusammen, um an all unseren Standorten Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu installie-

ren und unseren Anteil der erneuerbaren Energien aus dem Netz zu erhöhen. So haben wir zum Beispiel in unserem Werk in Paulding (USA) Windturbinen installiert, wodurch wir jährlich mindestens 9 000 Tonnen CO₂ einsparen. In Argentinien stammen über 30 Prozent des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen. Seit kurzem sind wir in Leffe, Belgien, am Errichten einer Windkraftanlage, die mehr als 75 Prozent des

Strombedarfs des Steinbruchs decken wird.

Ein weiterer wichtiger Hebel zur Reduktion indirekter Emissionen ist die Wärmerückgewinnung. Bei diesem Ansatz wird Strom durch Heizwärme erzeugt. 2020 kündigten wir eine Investition von CHF 100 Millionen in Wärmerückgewinnungssysteme an sechs Standorten in Indien an. Dadurch wird die Anzahl der von uns betriebenen Systeme dieser Art verdoppelt.

Es ist an der Zeit für Massnahmen zum Klimaschutz

2020 haben wir viel erreicht

Net-Zero-Versprechen



Branchenführende Klimaziele für 2030, validiert von der SBTi.

Erste Net-Zero-Roadmap im Zementsektor mit unserem Partner SBTi erstellt



Grüne Bau-lösungen

ECOPact

Internationale Einführung von ECOPact, dem umfangreichsten nachhaltigen Betonprogramm der Welt, gefolgt von EcoLabel, das unsere klimafreundlichen Produkte kennzeichnet



Kreislaufwirtschaft

Wiederverwertet
46 Mio.
Tonnen Materialien aus Bau- und Abbruchabfällen konzernweit wiederverwertet

Grüne Energie

160 GWh
Weltweite Partnerschaften zur Einführung erneuerbarer Energieträger, mit denen unsere Standorte wie in Paulding (USA) und Leffe (Belgien) gespeist werden

Nachhaltige Finanzierung

Erreicht
CHF
6 Milliarden
ESG-gebundene Finanzierungsvereinbarungen

Weltweite Anerkennung

Aufnahme in die
A-Liste
des CDP der weltbesten Unternehmen im Kampf gegen den Klimawandel



Übersicht

Gesunde Gemeinschaften

Widerstandsfähiges Unternehmen

Grünere Welt

Zusammenfassung
Finanzinformationen

— Hebel zur Senkung der CO₂-Emissionen

Um unsere Ziele für 2030 zu erreichen, werden wir in erprobte Technologien investieren, die unser Know-how nutzen. Vor allem werden wir unseren Klinkerfaktor reduzieren und alternative anstelle von fossilen Brennstoffen einsetzen (oder unsere „thermische Substitutionsquote“ erhöhen).

Unsere Erfahrung zeigt, dass diese Projekte eine gute Kapitalrendite generieren. Wir verstärken und beschleunigen diese Bemühungen.

Reduzierung des Klinkerfaktors

Während der Herstellung von Klinker, der Hauptkomponente von Zement, entstehen die meisten CO₂-Emissionen. Diese Emissionen werden zum grössten Teil bei einer chemischen Reaktion freigesetzt, die im Ofen bei der Kalzinierung des Rohstoffs Kalkstein zu Klinker stattfindet. Die Dekarbonisierung ist bei uns die grösste Quelle von CO₂-Emissionen. Auf sie entfallen 47 Prozent unseres gesamten CO₂-Fussabdrucks. Wir wollen bis 2030 unseren Klinkeranteil von derzeit 70,6 Prozent bis 2030 auf 68 Prozent verringern.

Durch den Ersatz von Klinker durch alternative mineralische Bindemittel wird die Kohlenstoffintensität in unseren Zement-Endprodukten reduziert. Die grösste Reduzierung wird nicht nur durch das

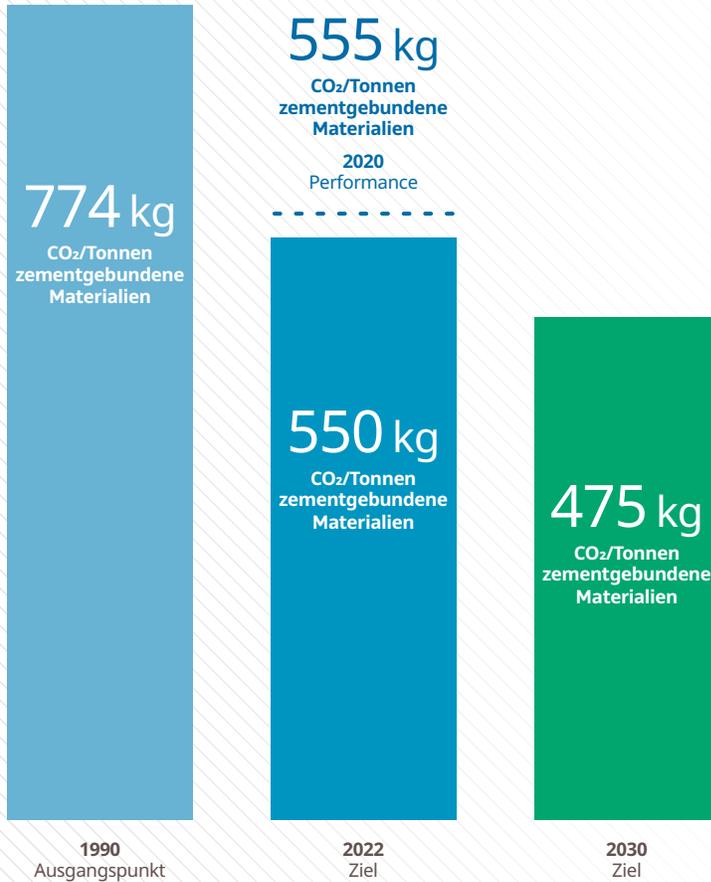
Recycling von Bau- und Abbruchabfällen oder von Nebenprodukten anderer Industrien bewirkt, sondern auch durch die Investition in Anlagen zur Herstellung von kalziniertem Ton und die Entwicklung neuartiger Zementsorten mit neuen Bindemitteln erzielt. Wir gehen davon aus, dass die traditionellen mineralischen Bindemittel wie Schlacke oder Flugasche allmählich durch kalzinierten Ton ersetzt werden.

Verstärkter Einsatz von wiederverwerteten Brennstoffen

Im Rahmen unseres Ansatzes zur Kreislaufwirtschaft werden wir die Kohlenstoffintensität unseres Zements verringern, indem wir die fossilen Brennstoffe zum Heizen der Zementöfen durch vorbehandelte, nicht wiederverwertbare und Biomasse-Abfallbrennstoffe ersetzen. Dank der Aufbereitung, Verwertung und Wiederverwendung von Brennstoffen und Materialien bei unseren Verfahren können wir Kehrlichtverbrennungsanlagen



Reduzierung unseres CO₂-Fussabdrucks



und Deponien entlasten und so das Abfallmanagement auf lokaler Ebene vereinfachen.

Wir werden in Co-Processing-Anlagen und Prozessoptimierungen investieren, um die „thermische Substitutionsquote“ (TSR) zu erhöhen. Unsere TSR von derzeit 20,9 Prozent wollen wir bis 2030 auf 37 Prozent erhöhen.

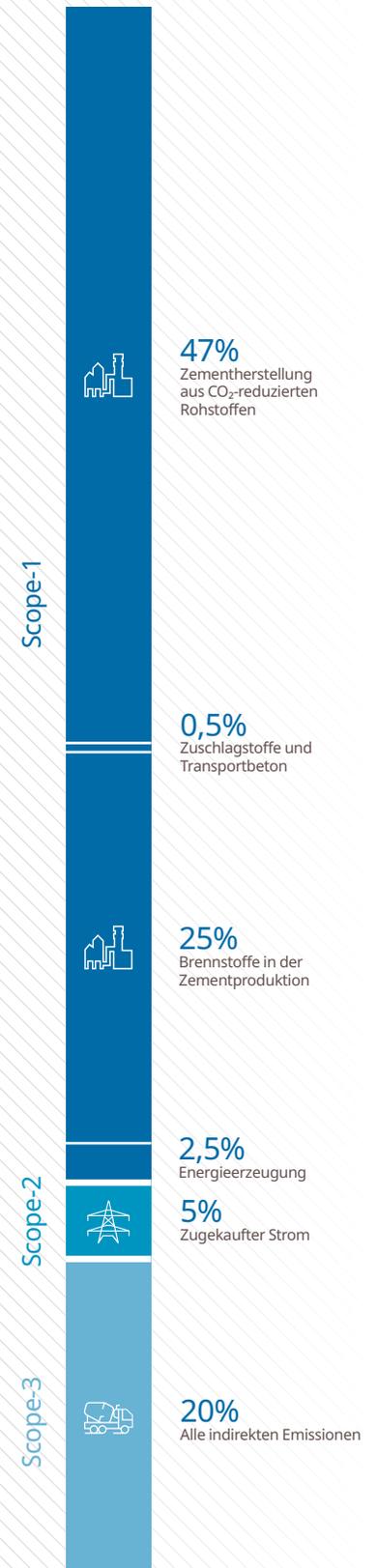
Alternative Rohstoffe

Die Nutzung alternativer Materialien ist ein wichtiger Hebel, um unsere CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren. Abfallstoffe und Nebenprodukte von anderen Industrien können im Produktionsprozess teilweise als Ersatz von Kalkstein dienen. Diese Materialien können wiederverwertete „Feinteile“ von Bauschutt, luftgekühlte Schlacke und Kalkschlamm umfassen. Wir arbeiten mit innovativen Unternehmen zusammen, um die Standards weiter zu erhöhen und neue alternative Materialströme zu entwickeln.

Bindung, Nutzung und Lagerung von Kohlenstoff

Neben unseren laufenden Aktivitäten zur Reduzierung der CO₂-Emissionen ist zur Erreichung des Net-Zero-Ziels bei der Zementproduktion eine effektive Bindung und Nutzung oder Lagerung von Kohlenstoff (Carbon Capture and Usage or Storage, CCUS) erforderlich. Wir führen derzeit über 20 CCUS-Pilotprojekte durch. Allein im Jahr 2020 kündigten wir vier dieser Projekte an. In den nächsten zehn Jahren werden wir CCUS-Technologien erforschen, um skalierbare und kosteneffektive Lösungen zu finden. Nur so kann die Branche das Net-Zero-Ziel erreichen. Unser Ziel ist, eine Reihe von Lösungen für die Nutzung und Lagerung zu erarbeiten, die auf verschiedene Weise und in unterschiedlichen Umgebungen kombiniert werden können. Allerdings wird keine Einzellösung perfekt skalierbar sein, da in unterschiedlichen Umgebungen verschiedene Bedingungen herrschen – von den lokalen Partnern bis zu den geologischen Gegebenheiten, die eine Lagerung begünstigen.

Unsere CO₂-Bilanz



Auf die Scope-1-Emissionen im Zementbereich entfallen 75 Prozent des CO₂-Fussabdrucks von LafargeHolcim. Scope-2 gehört zu unserem Klimaversprechen. Die Scope-3-Emissionen, die zwar nur einen Fünftel des Gesamtausstoßes ausmachen, erfordern aufgrund ihrer Höhe dennoch unsere Aufmerksamkeit. Diese Emissionen wollen wir hauptsächlich durch Massnahmen in der Logistik und den Brennstoffen verringern.

Übersicht

Gesunde Gemeinschaften

Widerstandsfähiges Unternehmen

Grünere Welt

Zusammenfassung
Finanzinformationen

Grüner Beton – Vorreiter in Sachen Umweltschutz

St. Gallen, Schweiz – Ernst Risch,
Geschäftsführer HSG Stiftung

- Die Universität St. Gallen (HSG) ist eine der innovativsten und renommiertesten Hochschulen der Welt. Bei der Planung des neuen HSG-Lernzentrums war klar, dass das Gebäude dieselbe Einstellung verkörpern muss.

Sou Fujimoto Architects mit Sitz in Tokio und Paris wurde von der HSG Stiftung beauftragt, diese Synthese von Alt und Neu zu erreichen. Das endgültige Design besteht aus mehreren zusammenhängenden Würfeln und weist eine Bodenfläche von insgesamt 7000 m² auf. Die Gebäudestruktur soll die wiederholte Veränderung des Layouts der Räume ermöglichen und im Dialog mit dem historischen Campus der HSG stehen.

Angeht die ausgeklügelte Architektur, der zahlreichen Sichtbetonflächen und des Fokus auf Umweltaspekte mussten auch die

Baumaterialien für das Projekt dem neuesten Stand der Nachhaltigkeit und Innovation entsprechen.

Holcim Schweiz wurde mit der Lieferung von völlig klimaneutralem Beton beauftragt, um das Projekt umzusetzen. Evopact gehört zur globalen ECOPact-Produktlinie von LafargeHolcim, dem branchenweit umfassendsten Sortiment an grünem Beton, der hochleistungsfähig, nachhaltig und ressourcenschonend ist (siehe folgende Seite).

„Gemeinsam mit dem Bausektor treiben wir die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft voran.“

Roger Dällenbach
Regionenleiter,
Holcim Schweiz

+14

Märkte bieten seit 2020 unseren grünen ECOPact-Beton an

ECOPact

The Green Concrete

— Grüner Beton weltweit auf dem Vormarsch ECOPact

2020 führten wir ECOPact ein, das branchenweit umfassendste Sortiment an grünem Beton, der hochleistungsfähig, nachhaltig und ressourcenschonend ist. Nach der erfolgreichen Markteinführung in Deutschland und der Schweiz ist ECOPact nun in 14 Märkten verfügbar, unter anderem in den USA, Grossbritannien, Kanada, Indien und Lateinamerika. Weitere Rollouts in anderen Märkten sind in den kommenden Monaten weltweit geplant. Diese Einführung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie, um den Übergang zur kohlenstoffarmen Kreislauf-Bauwirtschaft voranzutreiben.

Bei ECOPact, dem im Lernzentrum der HSG verwendeten Beton (links), haben wir eine Reihe hochmoderner Techniken angewandt.

„Mit ECOPact-Beton schliessen wir den Baustoffkreislauf, schonen natürliche Ressourcen und sparen

CO₂ ein“, erklärt Roger Dällenbach, Regionenleiter bei Holcim Schweiz. Der innovative Beton ersetzt natürlichen Kies durch wiederverwertete Gesteinskörnungen aus der Region. Zudem beinhaltet er Susteno, den europaweit ersten und einzigen ressourcenschonenden Zement, bei dem Mischgranulat aus Rückbauten als Zumahlstoff eingesetzt wird. So kann Holcim Schweiz den Baustoffkreislauf vollständig schliessen, da dieses feine Material in der Betonproduktion nicht verwertet werden kann und normalerweise deponiert wird.

Ein ständig wachsender Anteil unseres Nettoverkausertrags stammt aus nachhaltigen Lösungen. Die Erweiterung dieser Palette von Produkten und Lösungen ist Teil unseres Engagements, bis 2030 Net-Zero-Emissionen zu erreichen.

Lyon, Frankreich –
LafargeHolcim
Forschungszentrum



— Vorreiter bei grünen Baulösungen

Beton ist das bevorzugte Material für eine Net-Zero-Zukunft. Es wird lokal beschafft, ist sicher, dauerhaft, vielseitig und kostengünstig. Beton ermöglicht grossartige Ästhetik, Komfort und Energieeffizienz. Mit der weltweiten Lancierung von ECO-Pact (siehe Seite 61) und im Rahmen unseres Net-Zero-Versprechens sind wir auf bestem Wege, Beton klimaneutral zu machen.

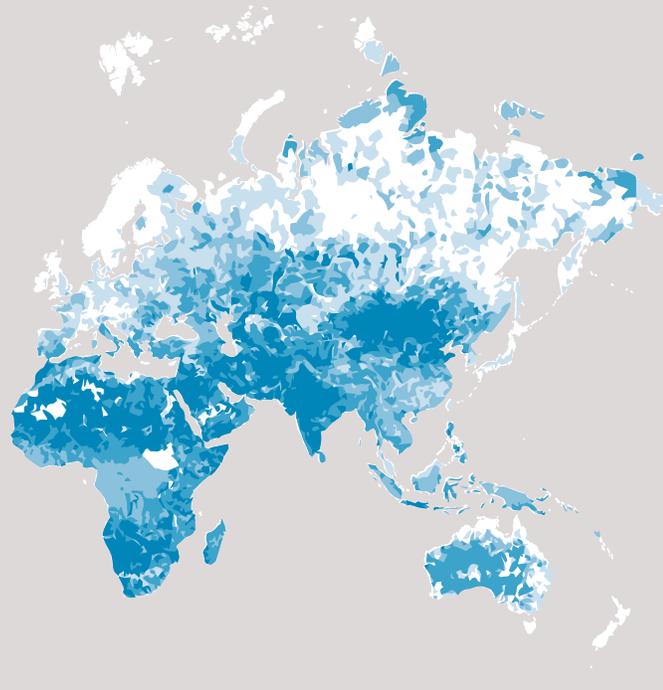
Bern, Schweiz –
Paul Klee Museum



Globale Wasserrisikokarte

Wasserrisiko insgesamt

- Sehr hoch
- Hoch
- Mittel – hoch
- Gering – mittel
- Gering



Quelle: WRI Aqueduct (aqueduct.wri.org), besucht am 26. Februar 2020.

Da auf Gebäude mehr als ein Drittel der weltweiten Kohlenstoffemissionen entfällt, können wir nur Teil der Lösung sein. Im Rahmen unseres Engagements für Net-Zero-Emissionen erweitern wir daher weltweit unser Angebot an grünen Produkten.

Im Jahr 2020 verliehen wir dem ökologischen Bauwesen mit unserem EcoLabel einen besonderen Schub. Es kennzeichnet auf transparente Weise alle Zement- und Betonarten, die im Vergleich zum lokalen Branchenstandard einen um mindestens 30 Prozent geringeren CO₂-Fussabdruck oder 20 Prozent an wiederverwertetem Inhalt aufweisen. Wiederverwertete Materialien wie Aggneo sowie unser Sortiment hochwertiger Zuschlagstoffe aus wiederverwertetem Beton tragen zur Kreislaufwirtschaft bei. Materialien wie Airium erhöhen die Energieeffizienz. Dienstleistungen wie Lafarge360, mit denen wir Bauunternehmen bei der Messung der CO₂-Auswirkungen verschiedener Materialien unterstützen, fördern nachhaltige Design- und Baulösungen.

Unser Innovationszentrum in Lyon (Frankreich) stellt mehr als 50 Prozent seiner Ressourcen für ökologisches Bauen zur Verfügung, so dass immer neue nachhaltige Lösungen in der Pipeline sind. Über 40 Prozent seiner Patente entfallen auf diesen Bereich.

Ausserdem greifen wir vor allem über unsere offene Innovationsplattform MAQER auf unser globales Netzwerk externer Experten zurück. MAQER hat mehr als 1200 Start-ups beurteilt, von denen viele grüne Baulösungen entwickeln. Wir nutzen diese Start-up-Lösungen in fast allen Ländern. Zum Beispiel bei Projekten, die von der Sammlung nicht wiederverwertbarer Kunststoffe für das Co-Processing in der Fertigung bis hin zu Transportdienstleistungen reichen, die eine umweltfreundlichere und effizientere Logistik ermöglichen. Ferner arbeiten wir weltweit aktiv mit 40 führenden Hochschulfakultäten auf unterschiedlichen Gebieten zusammen. Dabei geht es unter anderem um Themen der Materialwissenschaft, des Bauingenieurwesens und des nachhaltigen Bauens.

— Unser Umweltengagement Auswirkungen stehen im Mittelpunkt

Aktuell befinden sich 23 Prozent unserer Standorte in Regionen mit mittlerem bis hohem Wasserrisiko. Da Wasserknappheit ein lokales Problem darstellt, ist es entscheidend, dass wir unsere Lösungen auf die Bedingungen vor Ort ausrichten. In unseren Betrieben steigern wir die Effizienz, indem wir Wasserlecks reduzieren, unsere Prozesse optimieren sowie die Mess- und Schätzmethode verbessern. Falls es möglich ist, nutzen wir andere Wasserressourcen als Süßwasser. In einigen Ländern nutzen wir zum Beispiel die Nutzung von gesammeltem Regenwasser, in anderen wiederum greifen wir auf Meerwasser oder Wasser aus Mündungsgebieten zurück.

Auch der Biodiversität räumen wir hohe ökologische Priorität ein. Um die Beeinträchtigung der Biodiversität zu minimieren, verfügen wir über die Quarry Rehabilitation and Biodiversity Directive (Richtlinie über Steinbruchsanierung und Biodiversität). Diese zwingend einzuhaltende Richtlinie bildet den Rahmen für das Risikomanagement sowie den Schutz und die Förderung der Biodiversität. Die darin enthaltenen Anforderungen gehen über die Einhaltung lokaler Gesetze hinaus. Sie umfassen Vorschriften, welche die Hierarchie der Massnahmen zur Risikominderung berücksichtigen, und einen Biodiversitätsmanagement-Plan (BMP) für Standorte mit einem als hoch eingestuftem Biodiversitätswert. Bis Ende 2020 verfügten 86 Prozent unserer Steinbrüche über Sanierungspläne, und 93 Prozent der Steinbrüche mit hohem Biodiversitätswert haben einen BMP eingeführt.



Förderung der Kreislaufwirtschaft: Weltweit führend beim Recycling



Albox, Spanien – Geocycle-Plattform

Das weltweite Abfallaufkommen ist höher denn je. Wir tragen dazu bei, dies zu ändern.

Weitere Kreislaufinitiativen in folgenden Bereichen:

- Optimierung der Gebäude- und operativen Effizienz, insbesondere durch Innovation und Digitalisierung (siehe Seite 46)
- Verstärkte Nutzung alternativer Brennstoffe und Rohstoffe (siehe Seite 58)
- Ersatz von Klinker durch abfallbasierte mineralische Bindemittel (siehe Seite 58)

Wir sind bereits eines der größten Recyclingunternehmen der Welt. Nun wollen wir das Volumen der von uns eingesetzten wiederverwerteten Materialien in weniger als zehn Jahren verdoppeln. Dadurch erhalten wir bis 2030 eine Milliarde Tonnen un bearbeiteter natürlicher Ressourcen.

Die Bewältigung der riesigen Mengen an Abfall, die jedes Jahr weltweit anfallen, ist kein leichtes Unterfangen. Der Weltbank zufolge wird das Volumen des Bau- und Abrisschutts (CDW) bis 2025 von 1,3 Milliarden Tonnen auf 2,2 Milliarden Tonnen pro Jahr steigen. Hinzu kommt der starke Anstieg anderer Abfallarten, insbesondere der festen Siedlungsabfälle.

Wir sind entschlossen, diese Herausforderungen anzugehen. 2020 wurden konzernweit 46 Millionen Tonnen Materialien der Wiederverwertung zugeführt, damit sie nicht auf Deponien landen. Es ist unser Ziel, bis 2030 konzernweit 100 Millionen Tonnen zu wiederzuverwerten. Dabei

steht für uns die Umstellung des Bausektors auf vollständige Kreislaufwirtschaft im Vordergrund.

Umdenken beim Abfall

In unserem Geocycle Recycling Center im Zementwerk in Retznei, Österreich, wollen wir zum Beispiel den Baukreislauf schließen. Der Bau- und Abrisschutt wird gesammelt und zum Werk gebracht. Zu diesem Zweck bieten wir Containerdienste für Bau- und Abrisschutt in kleinem und mittlerem Umfang an. Dieses Werk steht damit klar an der Spitze, da es auch zu knapp 100 Prozent alternative Brennstoffe aus Abfällen verwendet.

Wiederverwerteter Beton und Asphalt sowie wiederverwendetes Glas können beim Strassenbau als künstlicher Grundstoff für Zuschlagstoffe dienen. Wiederverwerteter Betonbruch kann auch einen Teil der groben Gesteinskörnung im Transportbeton ersetzen. Wir haben ein Partnernetzwerk aufgebaut, um den

— Intelligenteres Bauen Mit weniger mehr erreichen

Bei dem Projekt in St. Gallen (S. 60) giessen wir auf jedem Stockwerk 900 bis 1 200 Hohlkörper direkt in die Decken ein. Dadurch wird die Masse um rund 17 Prozent reduziert und das Gebäude erdbeben-resistenter. Jeder Hohlkörper fasst rund 13 Liter. So können pro Abschnitt zwischen 13 und 15 m³ Beton eingespart werden.

Baukreislauf zu schliessen. Unser Werk in Saint Fons, Frankreich, beispielsweise verkauft seit 2016 wiederverwertete Zuschlagstoffe. Dadurch verleiht es Bau- und Abrisschutt neues Leben in Form von Beton und anderen Produkten.

Mit PlaNet, einem Programm, das Unternehmen beim Recycling ihrer Kunststoffabfälle unterstützt, sind wir ausserdem hinsichtlich Kunststoffneutralität ein wichtiger Partner. Wiederverwertbarer Kunststoff wird herausgefiltert, und der übrige Kunststoff wird als Energiequelle verwendet.

Unterstützung anderer Branchen

Wir arbeiten schon lange mit anderen Branchen zusammen, um ihnen bei der Abfallbewältigung zu helfen – entweder durch Co-Processing ihrer Abfälle in unseren Zementöfen als alternative Ressourcen oder durch die gemeinsame Vermahlung mit Klinker zur Herstellung von Zementmischungen.

Das Co-Processing von Abfällen in Zementöfen ist in mancher Hinsicht vorteilhafter als traditionelle Lösungen für das Abfallmanagement. Aufgrund der hohen Temperaturen und der langen Verweildauer im Zementofen wird der Abfall vollständig zersetzt. Gleichzeitig können dadurch mineralische Bestandteile und der Energiewert des Abfalls wiederverwertet und zurückgewonnen werden. Elf Prozent der von uns wiederverwerteten Abfälle wurden als alternativer Brennstoff mitverarbeitet.

Erreichen des Net-Zero-Ziels

Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen. Im Jahr 2020 verarbeiteten wir 5,2 Millionen Tonnen Abfall in unseren Zementöfen. Dadurch haben wir netto 5,1 Millionen Tonnen CO₂-Emissionen eingespart und 21 Prozent des Wärmeenergiebedarfs unserer Werke abgedeckt. Aus diesem Grund ist das Co-Processing eine wichtige Säule unseres Net-Zero-Versprechens.



– Zusammenfassung Finanzinformationen



Inhalt

Zusammenfassung Finanzinformationen	66–73
Kapitalmarktinformationen	68–71
Konsolidierter Abschluss	72–73

Das durchschnittliche Handelsvolumen belief sich an der SIX Swiss Exchange auf ungefähr 3,0 Millionen Aktien pro Tag. Das Handelsvolumen an der Euronext Paris war unbedeutend.

Kursperformance der LafargeHolcim-Aktie versus Swiss Market Index (SMI) im Jahr 2020¹



¹ Der SMI wurde per 1. Januar 2020 der Kursentwicklung von LafargeHolcim angepasst.

Kapitalmarktinformationen

LafargeHolcim verzeichnete 2020 – in einem Jahr, in dem die Covid-19-Krise die Welt vor beispiellose Herausforderungen stellte – eine solide Performance. Der Aktienkurs von LafargeHolcim erwies sich in diesem Umfeld als widerstandsfähig.

CHF
48,6

Schlusskurs
per 31. Dezember 2020
-9,5%

CHF
29,9 Mrd.

Marktkapitalisierung
per 31. Dezember 2020
2019: CHF 33,1 Mrd.

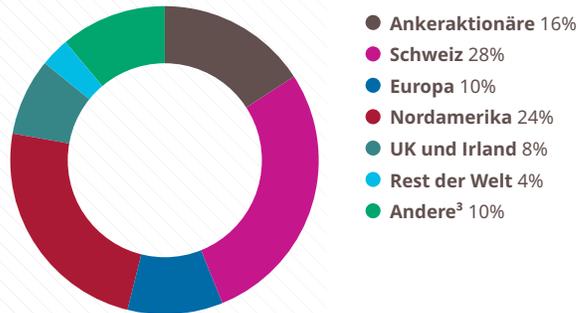
CHF
2,00

Dividende 2020²

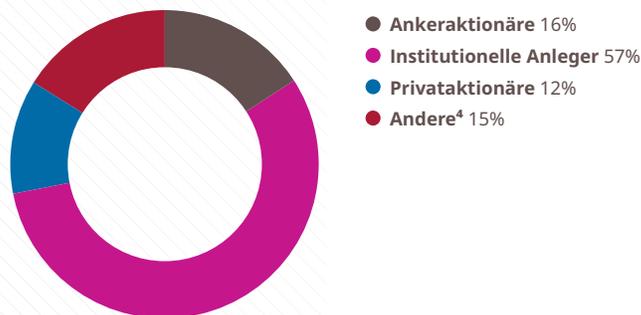
² Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Bardividende von CHF 2,00 je Namenaktie vor, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 4. Mai 2021. Die Dividende wird vollständig aus den ausländischen Kapitaleinlagerereserven aus steuerlichen Kapitaleinlagen ausgezahlt.

Eine diversifizierte Aktionärsbasis – Schätzungen per 31. Dezember 2020 (in Prozent der ausstehenden Aktien)

Aktionärsbasis nach Region



Aktionärsbasis nach Anlegerkategorie



³ Mitarbeiteraktien, eigene Aktien, Trading Accounts

⁴ Mitarbeiteraktien, Pensionskasse, eigene Aktien

Der Aktienkurs von LafargeHolcim ging um 9,5 Prozent auf CHF 48,6 zurück. Der Swiss Market Index (SMI) verzeichnete im gleichen Zeitraum ein leichtes Plus von 0,8 Prozent. An der Pariser Börse sank der Aktienkurs von LafargeHolcim um 8,8 Prozent, während der französische Leitindex CAC 40 im Vergleich dazu um 7,1 Prozent nachgab. Trotz der weitreichenden Auswirkungen der Covid-19-Krise auf den Konzern aufgrund seiner globalen Ausrichtung erwies sich der Aktienkurs von LafargeHolcim als robust.

Gewichtung der LafargeHolcim-Namenaktie in ausgewählten Aktienindizes

Index	Gewichtung in %
SMI, Swiss Market Index	2,37
SPI, Swiss Performance Index	1,65
SLI, Swiss Leader Index	3,33
SXI Swiss Sustainability 25 PR	3,13
STOXX Europe 600 Construction	8,36
STOXX Europe Large 200	0,35
STOXX Europe 600	0,27
STOXX Global 1800	0,06
FTSE4Good Europe Index	0,33

Quellen: SIX, STOXX, FTSE per Ende 2020

Zusatzangaben

	ISIN	Valorennummer	Telekurs-Kürzel	Bloomberg-Kürzel	Thomson-Reuters-Kürzel
SIX, Zurich	CH0012214059	1221405	LHN	LHN:SW	LHN.S
Euronext, Paris	CH0012214059	1221405	LHN	LHN:FP	LHN.PA

Kapitalmarktinformationen Fortsetzung

Kotierungen

LafargeHolcim ist an der SIX Swiss Exchange und an der Euronext Paris kotiert. Der Konzern ist in den führenden grossen Indizes an der SIX Swiss Exchange (SMI, SLI und SPI) enthalten. Die Aktie von LafargeHolcim ist zudem Bestandteil des Indexes für sozial verantwortliche Anlagen: SXI Switzerland Sustainability 25. Des Weiteren wurde LafargeHolcim in die neuen ESG-Indizes „SPI ESG“ und „SPI ESG Weighted“ aufgenommen, die im Februar 2021 als nachhaltige Benchmarks für den Schweizer Kapitalmarkt aufgelegt wurden.

Free Float

Der Free Float gemäss Definition der SIX Swiss Exchange und der Euronext beträgt 84 Prozent.

Dividendenpolitik

Die Dividendenausschüttung erfolgt jährlich. Für das Geschäftsjahr 2020 beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 2.00 je Namenaktie, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre anlässlich der Generalversammlung. Die Ausschüttung ist für den 12. Mai 2021 vorgesehen. Sie wird vollständig aus den ausländischen Kapitaleinlagereserven der steuerlichen Kapitaleinlagen gezahlt. Die schweizerische Verrechnungssteuer kommt nicht zur Anwendung.

Bedeutende Aktionäre

Informationen zu den bedeutenden Aktionären sind auf Seite 265 unseres vollständigen Integrierten Geschäftsberichts 2020 auf <https://annual-report.lafargeholcim.com/> zu finden.

Offenlegung von Beteiligungen

Gemäss dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) muss jedermann, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien einer Gesellschaft mit Sitz in der Schweiz, deren Beteiligungspapiere mindestens teilweise in der Schweiz kotiert sind, für eigene Rechnung erwirbt oder veräussert und dadurch den Grenzwert von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$, 50 oder 66 $\frac{2}{3}$ Prozent der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, erreicht, unter- oder überschreitet, dies der Gesellschaft und den Börsen, an denen die Beteiligungspapiere kotiert sind, melden.

Kennzahlen LafargeHolcim-Namenaktien

Nennwert CHF 2,00	2020	2019	2018	2017	2016
Anzahl ausgegebene Aktien	615 929 059	615 929 059	606 909 080	606 909 080	606 909 080
Anzahl eigene Aktien	4 216 907	2 235 478	10 736 847	9 698 149	1 152 327
Börsenkurse in CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Höchst	54	54	60	60	57
Tiefst	28	40	39	51	34
Durchschnitt	43	49	50	56	47
Marktkapitalisierung (Mrd. CHF)	29,9	33,1	24,6	33,3	32,6
Handelsvolumen (Mio. Aktien)	774,2	602,8	625,3	574,6	615,0
Gewinn (Verlust) pro Aktie in CHF	2,74	3,69	2,52	(2,78)	2,96
Gewinn pro Aktie vor Wertminderungen und Veräusserungen in CHF	3,07	3,37	2,63	2,35	2,10
Cash-Gewinn pro dividendenberechtigte Aktie in CHF ¹	7,54	7,97	5,01	5,04	5,44
Dividende pro Aktie in CHF	2,00 ²	2,00	2,00	2,00	2,00

¹ Der Cash-Gewinn pro Aktie wird auf der Grundlage des Cashflows aus den operativen Tätigkeiten geteilt durch den gewichteten Durchschnitt der ausstehenden Aktien berechnet.

² Vorschlag des Verwaltungsrates für eine Ausschüttung aus den ausländischen Kapitaleinlagereserven der steuerlichen Kapitaleinlagen. Die schweizerische Verrechnungssteuer kommt nicht zur Anwendung.

Eintragung ins Aktienregister und Stimmrechtsbeschränkungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrechten im Aktienbuch eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, die Aktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben zu haben. Der Verwaltungsrat trägt einzelne Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), mit Stimmrecht im Aktienbuch ein, falls der Nominee mit

der Gesellschaft eine Vereinbarung über seine Stellung abgeschlossen hat und einer anerkannten Bank- oder Finanzmarktaufsicht untersteht. Der Verwaltungsrat hat ein entsprechendes Eintragungsreglement veröffentlicht, das auf der Website von LafargeHolcim abrufbar ist.

Jede LafargeHolcim-Aktie hat ein Stimmrecht.

Informationen zur LafargeHolcim-Namenaktie

Weitere Informationen zur LafargeHolcim-Namenaktie sind zu finden unter: lafargeholcim.com/investor-relations →

Aktuelles Rating (26. Februar 2021)

Ratingagentur	Langfristiges Rating	Kurzfristiges Rating
Standard & Poor's Ratings Services	BBB, Ausblick stabil	A-2
Moody's Investors Service	Baa2, Ausblick stabil	P-2

Termine für die finanzielle Berichterstattung

Resultate zum ersten Quartal 2021

23. April 2021

Generalversammlung

4. Mai 2021

Halbjahresergebnisse 2021

30. Juli 2021

Resultate zum ersten Quartal 2021

23. April 2021

Capital Markets Day

18. November 2021

Dividendenausschüttung

12. Mai 2021

(ex-Dividenden-Datum 7. Mai)

Konsolidierter Abschluss LafargeHolcim

Mio. CHF	Erläuterungen	2020	2019
Nettoverkaufsertrag	3,3	23 142	26 722
Produktionsaufwand der verkauften Produkte und Leistungen	4,3	(13 453)	(15 441)
Bruttogewinn		9 689	11 281
Distributions- und Verkaufsaufwand		(5 558)	(6 657)
Verwaltungsaufwand		(1 207)	(1 340)
Anteil am Ergebnis von Joint Ventures	6,4	448	548
Betriebsgewinn		3 371	3 833
Gewinn aus Veräusserungen und andere nicht operative Erträge	5,2	15	302
Verlust aus Veräusserungen und andere nicht operative Aufwendungen	5,3	(60)	(117)
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	6,9	15	12
Finanzertrag	7,2	101	158
Finanzaufwand	7,3	(723)	(870)
Konzerngewinn vor Steuern		2 719	3 319
Ertragssteuern	8,2	(717)	(806)
Konzerngewinn		2 002	2 513
Konzerngewinn, davon:			
Aktionäre LafargeHolcim Ltd		1 697	2 246
Nicht beherrschende Anteile		305	267
Gewinn pro Aktie in CHF			
Gewinn pro Aktie	9	2,74	3,69
Vollständig verwässerter Gewinn je Aktie	9	2,74	3,68

Die in diesem Bericht verwendeten nicht GAAP-konformen Finanzkennzahlen sind auf Seite 273 unseres vollständigen Integrierten Geschäftsberichts 2020 auf <https://annual-report.lafargeholcim.com/> definiert.

Konsolidierter Abschluss LafargeHolcim

Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	14,3	5 190	4 148
Kurzfristige derivative Aktiven	14,5	30	28
Forderungen aus kurzfristiger Finanzierung	12,3	247	124
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,2	2 305	2 871
Vorräte	10,3	1 983	2 494
Rechnungsabgrenzungen und andere kurzfristige Forderungen	10,4	1 017	1 175
Zum Verkauf gehaltene Aktiven	13,2	114	1 370
Total Umlaufvermögen		10 886	12 210
Langfristige Finanzanlagen und sonstiges Anlagevermögen	12,2	859	1 092
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	6,4, 6,9	3 473	3 337
Sachanlagen	11,2	24 220	27 189
Goodwill	11,3	12 413	13 039
Immaterielles Anlagevermögen	11,3	533	644
Latente Steueraktiven	8,4	513	649
Vermögensüberschüsse der Personalvorsorgeeinrichtungen	15,3	257	145
Langfristige derivative Aktiven	14,5	70	5
Total Anlagevermögen		42 338	46 100
Total Aktiven		53 224	58 310

Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,5	3 351	3 535
Fremdkapital aus kurzfristiger Finanzierung	14,4	2 064	2 089
Verbindlichkeiten für laufende Ertragssteuern		473	585
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1 967	2 286
Kurzfristige Rückstellungen	16,2	323	376
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zum Verkauf gehaltenen Aktiven	13,2	0	272
Total kurzfristiges Fremdkapital		8 178	9 144
Fremdkapital aus langfristiger Finanzierung	14,4	11 710	12 202
Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	15,3	1 091	1 413
Verbindlichkeiten für langfristige Ertragssteuern	8,6	348	385
Latente Steuerverbindlichkeiten	8,4	1 885	2 090
Langfristige Rückstellungen	16,2	1 389	1 578
Total langfristiges Fremdkapital		16 422	17 667
Total Fremdkapital		24 600	26 811
Aktienkapital	17,2	1 232	1 232
Agio		21 597	22 811
Eigene Aktien	17,2	(197)	(121)
Reserven		3 439	4 644
Total Eigenkapital der Aktionäre von LafargeHolcim Ltd		26 071	28 566
Nicht beherrschende Anteile	2,5	2 553	2 933
Total Eigenkapital		28 625	31 499
Total Passiven		53 224	58 310

Übersicht

Gesunde Gemeinschaften

Widerstandsfähiges Unternehmen

Grünere Welt

Zusammenfassung
Finanzinformationen

Über diesen Kurzbericht

Dieser in englischer und deutscher Sprache verfügbare Kurzbericht ist ein integraler Bestandteil des LafargeHolcim Integrierten Geschäftsberichts 2020. Der komplette LafargeHolcim Integrierte Geschäftsbericht 2020 liegt nur auf Englisch vor und kann auf der Website www.lafargeholcim.com heruntergeladen werden. Die englische Version ist rechtsverbindlich.



Über LafargeHolcim

Als weltweit führender Anbieter von Baulösungen überdenkt LafargeHolcim die Bautechniken, um die Welt für alle grüner, effizienter und gesünder zu machen. Mit umweltfreundlichen Programmen wie ECOPact setzt der Konzern Kurs auf die Klimaneutralität und fördert das CO₂-reduzierte Bauen. LafargeHolcim stützt sich auf das Konzept der Kreislaufwirtschaft und steht dank Produkten wie dem ressourcenschonenden Zement Susteno weltweit an der Spitze bezüglich der Wiederverwertung von Abfall zur Energie und Rohstoffgewinnung. Innovation und Digitalisierung stehen im Zentrum der Unternehmensstrategie. Mehr als die Hälfte der Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind umweltschonenden Lösungen gewidmet. In mehr als 70 Ländern haben die 70 000 Mitarbeitenden in den vier Geschäftssegmenten von LafargeHolcim sich der Verbesserung der Lebensqualität verpflichtet: Zement, Transportbeton, Zuschlagstoffe und Lösungen & Produkte.

Weitere Informationen finden Sie unter www.lafargeholcim.com

Bildnachweis

Cover: Lauren Penland (Offset)
Seiten 1 und 26: Stuart Fox (Getty)
Seiten 1 und 40: EschCollection (Getty)
Seiten 1 und 52: Getty Images
Seiten 6, 7, 9, 16, 17, 60 und 65: Elisabeth Real
Seiten 10 und 15: Steve Proehl (Getty)
Seite 12: Saj Shafique (Unsplash)
Seite 28: Okhumale Courage (Shutterstock)
Seite 39: Howard Kingsnorth (Getty)
Seite 42: Ruediger Nehmzow
Seite 43: Ruediger Nehmzow
Seiten 54 und 160: Stijn Dijkstra (Pexels)
Seite 58: Moof (Getty)
Seite 62: Ricardo Gomez Angel (Unsplash)
Seite 66: Andreas Dress (Unsplash)
Alle anderen Bilder von LafargeHolcim
Einige Fotos wurden vor dem Inkrafttreten der vollständigen COVID-19-Massnahmen aufgenommen.



Aufnahme in die prestigeträchtige «A-Liste» 2020 des CDP für den Umgang mit dem Klimawandel.



Die auf Net-Zero-Emissionen abgestimmten Ziele für 2030 wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) genehmigt.



Die Angaben laut TCFD-Vorgaben zu unseren klimabezogenen Risiken und Chancen finden Sie auf Seite 100 unseres vollständigen Integrierten Geschäftsberichts 2020 auf <https://annual-report.lafargeholcim.com/>

LafargeHolcim Ltd
Zürcherstrasse 156
CH-8645 Jona/Schweiz
Telefon +41 58 858 58 58
communications@lafargeholcim.com
www.lafargeholcim.com



LafargeHolcim